Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 79 — Samstag, 3. Juli 1909 — 48. Jahrgang.

Das verrammelte Haus.

Marburg, 1. Juli.

Die alten Bilder des verlästerten Kurienparlamentes erstehen im neuen „Volkshause“ aufs neue, womöglich aber in verschlechterter Auflage. Was einst sich eingrub wie Knochenfraß, das bohrt und gräbt und lähmt auch heute. Und schon auf den ersten Blick vermag man zu erkennen, daß es wieder jene Faktoren sind, die heute wie einst den ruhigen Fortgang der Geschäfte vergewaltigen, die aus nationalchauvinistischen Gründen dem Parlamente Licht und Luft nehmen und ihm die Atmungswege zuschnüren: die Glieder der Slawischen Union. Immer und ewig geht, wenn man von den Krawallszenen absieht, die sich zwischen Sozialdemokraten und Christlichsozialen abspielen, jegliche Störung der Parlamentsmaschinerie von den parlamentarischen Vertretern des Slawentumes aus, sei es auf diese oder jene Weise, sei es mittel- oder unmittelbar. Die slawische, gegen uns Deutsche gerichtete Vergewaltigungsgier hat seinerzeit den gewaltigen Abwehrkampf der Deutschen, die großen deutschen Obstruktionsschlachten unter Badeni gezeitigt, bis auf den heutigen Tag sind es immer wieder dieselben Elemente, welche Prügel und Sand in die politische Maschinerie werfen, alles nur deshalb, um mit den Argumenten moralischer öffentlicher Gewalttätigkeit neue nationalpolitische Erpressungen durchführen zu können. Gegenwärtig hält die Slawische Union wieder einmal das Parlament gefangen; gegen 70 obstruktionistische Dringlichkeitsanträge wurden von hochwürdigen und nicht hochwürdigen Herren dieser nur durch den gemeinsamen Deutschenhaß mühsam zusammengehaltenen Vereinigung ins Haus geschleudert, mit der offen zugegebenen Absicht, die Parlamentsverhandlungen unmöglich zu machen und jede positive Arbeitsmöglichkeit zu vereiteln, dafür aber das Haus anzufüllen mit allen wahnwitzigen Bekundigungen allslawischer Gelüste. Wenn eine Nation im Abwehrkampfe zur Obstruktionswaffe greift, ist dies erklärlich; hier aber ist der nationale Mutwille, der Groll darüber, daß die gegenwärtige Regierung den Hoch Serbien-Rufern und Russenheuchlern nicht schleunigst die letzten gegen die deutsche Bevölkerung gerichteten frommen Wünsche erfüllt, das einzige treibende Motiv der Tat, der Parlamentserwürgung. Insbesondere verlangen sie die Köpfe des deutschen Landsmannministers Schreiner und des steirischen Justizministers Dr. v. Hochenburger; eine Ministerkrise soll wieder andere Anwärter aus den Reihen der Slawischen Union auf den Ministersessel heben. Deshalb läßt man die Parlamentsmaschine wohl klappern, aber nicht arbeiten. Muß es da nicht Wunder nehmen, daß die 90 sozialdemokratischen „arbeitswilligen“ Abgeordneten nicht in die übliche Raserei verfallen sind, obwohl sich unter den Regierungsvorlagen solche von großer Wichtigkeit für die arbeitende Bevölkerung befinden. Die tschechischen „Genossen“ sympathisieren eben insgeheim mit der slawischnationalen Obstruktion und deshalb müssen die „auchdeutschen“ Genossen schweigen, wie immer, wenn es sich um slawische Vorstöße handelt. So sieht dte „Internationalität“ der sozialdemokratischen Führer aus! N. J.

Der Prager Antimilitaristen-Prozeß.

Vor dem Strafgericht in Prag hat Mittwoch ein Prozeß begonnen, der nicht nur wegen des Delikts, dessen die Beteiligten angeklagt sind, besonderes Interesse verdient, sondern auch schon wegen der großen Zahl der Angeklagten. Auf der Anklagebank sitzen nicht weniger als 46 junge Leute, die beschuldigt werden, antimilitaristische Propaganda getrieben zu haben. Die Vorgänge, die zu diesem Prozeß geführt haben, liegen etwas weiter zurück und sind innig verknüpft mit den demagogischen Umtrieben der tschechischen national-sozialen Partei, als deren Generalissimus bekanntlich Herr Klofac figuriert. Diese Partei, die in Tschechisch-Böhmen, namentlich aber in Prag, unter dem unzufriedenen Kleinbürgertum, in der Studentenschaft und in der kleingewerblichen Arbeiterschaft einen ansehnlichen Anhang besitzt und im Abgeordnetenhaus durch 13 Mann vertreten ist, hat seit ihrer Gründung gegen die österreichische Armee stets einen feindlichen Standpunkt eingenommen. Anfangs waren es wohl hauptsächlich nationale Argumente, welche gegen die Armee geltend gemacht wurden; man erinnert sich vielleicht noch der leidigen „Zde“-Affären, welche die einheitliche deutsche Armeesprache erschüttern sollten. Später freilich gesellten sich zu dieser nationalen Opposition gegen das Heer andere Strömungen, die, vielleicht unter der Einwirkung des französischen Antimilitarismus, die Armee als solche zur Zielscheibe ihrer Agitation sich wählten.

Man hat dieser Bewegung merkwürdigerweise lange keine sonderliche Aufmerksamkeit geschenkt, vielleicht weil man sie als theoretischen Versuch nicht ernst nahm und begnügte sich damit, die Kongresse dieser Antimilitaristen von Fall zu Fall aufzulösen. Dies geschah noch im Jahre 1907, als in Prag ein solcher Kongreß sich etablieren wollte. Bedenklicher wurde die Sache erst, als während des

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

55 (Nachdruck verboten.)

„Du wirfst die Briefe in den Kasten, Fritz, und legst dich dann augenblicklich schlafen, verstanden!“

Aha, dachte Fritz, er denkt, wenn ich schlafe, weckt mich kein Kanonenschuß mehr auf.

„Zu Befehl, Herr Leutnant!“

Dann machte er kehrt und lief mit den beiden Briefen davon. Den an Harras Edlen v. d. Marnitz warf er in den nächsten Briefkasten.

Dann pfiff er ein Automobil heran, opferte seinen letzten Taler und rief dem Chauffeur zu, ihn nach der Dresdner Straße 82 zu fahren, was der Motor laufen konnte.

Endlich hielt der Wagen nach rasender Fahrt. Fritz sprang heraus. Da er nicht wußte, in welchem Stockwerk und in welchem der drei Häuser — des Vorderhauses und der zwei Hinterhäuser — dieses Fräulein Grete Wehner wohnte, deren Namen er zum erstenmal in seinem Leben hörte, so klingelte er an allen Glocken zu gleicher Zeit. Zwei Minuten später befanden sich sämtliche drei Gebäude in wildem Aufruhr. Auch Grete Wehner kam notdürftig bekleidet die Treppe herab.

Wie ein Auktionator rief Fritz den Namen des jungen Mädchens aus, mitten unter die Leute hinein, die halb ängstlich, halb zornig fluchend und schimpfend ihn umringten.

Als Grete Wehner ihren Namen rufen hörte, als sie die Uniform des Regiments erkannte, da schloß sie momentan die Augen. Etwas wie plötzliche Schwäche überkam sie. Aller Augen richteten sich auf sie.

Fritz, der sie dadurch erkannte, eilte auf sie zu.

„Ick sollte diesen Brief da an Sie befördern, gnädiges Fräulein! Aber lesen Sie ihn man schnell! Die Sache eilt fürchterlich!“

Angstvoll erbrach Grete den Brief.

Inzwischen zerstreuten sich die Menschen fluchend und räsonierend über den frechen Ulanen, der wegen eines Liebesbriefes nachts um halb vier Uhr die Einwohnerschaft dreier Häuser aus dem Schlafe geklingelt hatte.

Grete Wehner hatte kaum die Zeilen durchflogen, da jagte sie auch schon die Treppe empor wie ein gehetztes Wild.

„Warten Sie einen Augenblick“, rief sie dem Soldaten zu. „Ich komme gleich mit!“

Sie kleidete sich an in fliegender Hast und eilte dann zitternd und bebend die Straße hinab.

Das Automobil, mit dem Fritz gekommen, war weggefahren.

Ein grausamer Zufall wollte es, daß sie keinen Wagen, keine Autodroschke erreichen konnten. In rasender Schnelligkeit legten sie beide den Weg zu Fuß zurück.

Sie fragte den Burschen um nichts, Sie wußte genug und konnte sich denken, daß auch er alles erraten hatte.

Inzwischen saß Udo v. d. Marnitz wieder an seinem Schreibtisch. Vor seinem Auge zogen die Bilder der Kindheit noch einmal vorüber. Er erinnerte sich an alle jene kleinen Züge, die, scheinbar so nichtig, für immer in der Erinnerung haften bleiben, die ein ganzes Leben nicht mehr zu verwischen vermag.

So saß er wohl eine halbe Stunde, das Kinn auf die Brust gesenkt. Langsam, viel langsamer als zuerst, schlich die Zeit. Um sieben Uhr wird sie den Brief in Händen halten, dachte er. Eigentlich hätte ich anders an sie schreiben sollen. Wer weiß, wie sie es aufnehmen wird.

Vier helle silberne Töne schlugen an. Die alte Uhr auf der Konsole zeigte auf vier.

Er stand auf und ging einige Male unruhig in dem Zimmer auf und nieder. Dabei haftete sein Blick auch wieder von Zeit zu Zeit an dem Bildnis der Mutter.

Krampfhaft preßte sich sein Herz zusammen und ein unsagbares Weh kroch die Kehle herauf. Dann aber kam es wieder über ihn wie freudvolle Erwartung. Wer weiß! Vielleicht gab es doch noch etwas jenseits des düsteren Vorhanges, den noch keiner gehoben hatte. Etwas Großes, das alles ausgleicht . . .

Der Gedanke an Grete Wehner raubte ihm wieder die Ruhe. Da er fühlte, daß die alten, quälenden Gedanken wieder Gewalt über ihn gewannen, beschloß er, das Ende zu beschleunigen.

Der Zeiger glitt auf viertel 5 Uhr.

Da setzte er sich in den geschnitzten Armsessel vor dem Schreibtisch, lehnte sich zurück, hob den Revolver an die Schläfe und drückte ab . . .

österreichisch-serbischen Konflikts die tschechischen Antimilitaristen ihre Zeit für gekommen ansahen und allerlei kleine Vorstöße inszenierten. Die ganze Haltung der Klofac-Partei, die es förmlich darauf abgesehen hatte, der Monarchie in der ernstesten Stunde Verlegenheiten zu bereiten, das unverhüllte Kokettieren des Herrn Klofac mit Belgrad und etliche Unzukömmlichkeiten bei den Truppentransporten, die erkennen ließen, daß demagogische Einflüsse hier im Spiele seien, mußten die Behörden dazu führen, den Herd der antimilitäristischen Agitation sich näher zu besehen.

So wurden denn unter den Vertrauensleuten der Klofac-Partei zahlreiche Haussuchungen vorgenommen, die ein recht interessantes Resultat ergaben. Es stellte sich heraus, daß die weitverzweigte Jugendorganisation dieser Partei hauptsächlich mit der antimilitäristischen Propaganda sich beschäftigte und durch Flugblätter, Zeitschriften und Broschüren den Geist des Ungehorsams und Verrats in die Armee zu tragen bestrebt war. Wie die Anklageschrift ausführt, erstreckte sich diese Organisation über ganz Böhmen und Mähren. Der Kopf des Wurms war in Prag und nannte sich Zentral-Exekutivausschuß der tschechischen nationalsozialistischen Jugend. Der Zentralausschuß gab die Direktiven, nach denen die Lokalorganisationen zu arbeiten hatten. Und solche gab es etliche in Prag, ferner in Jungbunzlau, in Reichenberg, Pilsen, Nachod, Aussig, Brüx, Serowitz und Brünn. Aus den konfiszierten Broschüren und dem übrigen Material geht hervor, daß die ganze Bewegung tatsächlich nach dem Herzen der Monarchie, nach der Armee, zielte. Das Gift aus den Sudelküchen der Klofacschen Demagogie sollte der Monarchie an der empfindlichsten Stelle eingeträufelt werden; gerade weil die Armee jedem Österreicher als unantastbar gilt, gerade deshalb setzten die Klofacianer hier den Hebel zu ihrer dunklen Tätigkeit an.

Praktische Erfolge hat diese verbrecherische Minierarbeit nicht gezeitigt; die Attentate gegen die Armee sind an deren festem Panzer abgeprallt. Aber immerhin mußte man sich sagen, daß diese Erscheinung an und für sich drohend genug sei und den schärfsten Widerstand der Staatsgewalt herausfordere. Was heute als frecher Spul in den Gehirnen unreifer Buben sein Unwesen treibt, was von einer gewissenlosen Schar zynischer Demagogen in unterirdischen Kanälen verbreitet wird, kann morgen in den leicht erregbaren Schichten des tschechischen Volkes Wurzel fassen. Wir haben es ja erlebt, wie leicht es Herrn Klofac geworden ist, Krawalle zu inszenieren, wie rasch es ihm gelang, seine gegen den Staat und die gesellschaftliche Ordnung gerichtete Agitation unter die Massen zu tragen. Aus diesem Grunde allein konnte die Staatsgewalt nicht müßig zusehen.

Politische Umschau.

Das Lokalbahngesetz

ist dem Abgeordnetenhause vorgelegt worden; es enthält 42 Bahnbauprojekte, unter denen sich aber die Marburg-Wieser Bahn nicht befindet. Wohl aber sind Bahnen darunter, die wie die Lokalbahn Heilenstein-Möttnig politische Geschenke darstellen, wirtschaftlich keine Bedeutung haben und schweres Geld kosten. Herr Resel aber, der Vertreter Marburgs, wartet wahrscheinlich, bis ihn ein altes Weib auffordert, etwas zu unternehmen. Sonst holt er sich nur seine Diäten ...

Lebensmittelteuerung.

Im Deutschen Reichstage beklagen die Sozialdemokraten natürlich nur aus parteipolitischen Absichten die angebliche Lebensmittelverteuerung im Deutschen Reiche und behaupten, daß wegen dieser Teuerung viele Arbeiter, die an der Grenze wohnen, nach Österreich übersiedeln. Die österreichischen Sozialdemokraten behaupten natürlich wieder das Gegenteil. Nun hat der deutsche Staatssekretär Bethmann-Hollweg dieses Ballspiel zerstört, indem er sagte: „Daß die Lebenshaltung sich verteuert hat, ist eine so abgetretene Weisheit, daß ich sie nicht näher besprechen will; aber von abnorm schlechten Verhältnissen in Deutschland können wir nicht sprechen. In Österreich hat die sozialdemokratische Partei eine Interpellation eingebracht wegen der Wiedereinführung gewisser Begünstigungen des Grenzverkehres. In der Begründung dieser Interpellation heißt es: „Durch die ungeheure Teuerung des Lebesunterhaltes in Österreich sehen sich die Arbeiter gezwungen, sich dauernd in Preußen niederzulassen." (Große Heiterkeit.) — Jetzt hat das Ball-Fangspiel ein Ende, man weiß, wie die Verhältnisse tatsächlich sind.

Vom Turnwesen in Rußland.

Die Tschechen fahren in ihrer Apostelttätigkeit für den Sokol in Rußland wacker fort. Nicht genug, daß wieder einige tschechische Sokol neuerdings nach Rußland als Turnlehrer berufen worden sind, einer sogar nach Tomsk in Sibirien; es werden auch noch beständig neue Gruppen des Sokol gegründet, so in Odessa, in Kamenetz-Podolski, in Charkow, in Rostow am Don, immer unter großer Beteiligung und „Patronage" der Tschechen. Nachdem auf Betreiben der Tschechen der Plan der Deutschen, die russischen Vereine zum Eintritt in den „Verband der russischen Turnvereine" zu bewegen, vereitelt wurde, bildete sich ein Ausschuß zur Durchführung der Organisation der Sokolvereine in Rußland, der die Satzungen ausarbeitete, sowohl für Ortsgruppen als auch für Gaue der russischen Sokolgemeinde und des slawischen Sokolverbandes in Rußland. Der Ausschuß besteht aus drei Russen, drei Tschechen und drei Polen. Die erste Arbeit des neuen Verbandes soll sein, bei der russischen Regierung vorstellig zu werden, daß das Verbot der polnischen Vereine in Russisch-Polen aufgehoben werde.

Tagesneuigkeiten.

Englische Sträflingsarbeit. Daß die Insel Malta in der Lage ist, eine zehnjährige Blokade auszuhalten, ohne der Gefahr einer Hungersnot ausgesetzt zu sein, dürfte nur wenigen bekannt sein. Die Engländer haben in der Tat in die natürlichen Felsen ungeheure unterirdische Kornkammern gehauen, die genügend Vorräte an Lebensmitteln fassen können, um die gesamte Bevölkerung der Insel länger als zehn Jahre zu ernähren. Der Riesenbau dieses bombensicheren Proviantmagazins ist ausschließlich von Zuchthaussträflingen ausgeführt worden, denen man auch das wunderbare System der Verteidigungsterrassen verdankt, die Gibraltar zu einer uneinnehmbaren strategischen Position gemacht haben. In England wird eben die Arbeitskraft der Strafgefangenen fast ausschließlich zu Arbeiten benutzt, die dem Wohl der Gesamtheit zugute kommen. Wie die großen Docks von Chateau und Portsmouth sind auch die Fortifikationswerke, Hafenbauten und Kulturarbeiten im englischen Kolonialbesitz durchgehends von Galeerensträflingen ausgeführt worden. Die staunenswerteste Arbeit haben sie aber zweifellos in der Grafschaft Darturow geleistet, die zumeist aus unfruchtbarem Odland und Moor bestand, in zielsicherer Kulturarbeit zu einem blühenden Garten umgeschaffen worden ist und ein malerisches Fleckchen Erde zu werden verspricht. Das Wunderwerk wäre nicht möglich gewesen, wenn man dabei auf die Hände von Lohnarbeitern angewiesen gewesen wäre. Die feuchte, schwammige Morasterde mußte zunächst trocken gemacht und Klumpen für Klumpen durchgearbeitet werden, dann wurde sie mit ungelöschtem Kalk vermischt, von dem auf den Acker Land nicht weniger als fünf Tonnen verbraucht wurden. War das geschehen, dann begann erst die langwierige und mühselige Arbeit des Umgrabens und Pflügens.

Ein Einbrecher als Nonne. In Kremsier war eine Nonne zur Witwe Daniek gekommen und bat um ein Nachtlager. Das Dienstmädchen bemerkte in dem Bündel der Nonne einen Männeranzug und verständigte die Gendarmerie. Die Nonne wurde geweckt und man erkannte in ihr den gefährlichen Einbrecher Smutek, der seit langem verfolgt wurde. Bei der Leibesdurchsuchung fand man einen geladenen Revolver und ein Schnappmesser.

Familienmorde. In der Ortschaft Hunyad-Dobro in Ungarn wurde eine Familie von sechs Personen ermordet und beraubt. — Der Hausbesitzer Bodlak in Brandeis wurde vorgestern unter dem dringenden Verdachte verhaftet, im Vereine mit seiner Tochter die Gattin ermordet und die Leiche in die Elbe geworfen zu haben.

Blutige Gefangenenrevolte in Rußland. In Wilna hat eine Gefängnisrevolte stattgefunden, wobei achtzehn Personen getötet und vier schwer verletzt wurden. Vier Häftlinge warfen sich auf den Gefangenaufseher und ermordeten ihn mit Messer- und Dolchstichen. Dann nahmen sie ihm die Waffen und die Schlüssel ab und befreiten aus den nebenliegenden Zellen sieben andere Häftlinge. Sie ermordeten nun weitere drei Aufseher und gelangten hierauf in den Gefängnishof, wo die Wache auf sie eine Salve abgab, durch die sechs Sträflnge getötet oder verletzt wurden. Den übrigen fünf gelang es, über die Mauer zu entkommen. Sie wur-

---

Doch die Waffe versagte. Fritz hatte die Patronenkammer entleert. Marnitz wurde sich dessen kaum bewußt, denn im gleichen Augenblick ward die Türe aufgerissen und im Rahmen der schweren, purpurroten Portiere erschien ein schlankes, hochgewachsenes, junges Mädchen in schwarzem Kleide. Der lange Schleier floß düster über ihre formvollendeten Schultern.

Sie stand eine Sekunde da, wie zu Stein erstarrt. Ihr Blick senkte sich tief in das Auge des jungen Offiziers, dann flog sie auf ihn zu, der gerade die Patronenkammer aufriß und mit Zorn und Verblüffung bemerkte, daß sie leer war.

Alles ging in einem Augenblick vor sich. Er hatte kaum das leise Rauschen ihres Kleides gehört, da lag sie auch schon vor seinem Stuhl auf den Knien, hatte seine beiden Hände gefaßt und drückte sie mit ihren schwachen Fingern nieder, so fest, daß er im Moment nicht fähig war, sie zu bewegen.

Er sah mit großen starren Augen und fahlem Gesicht in dieses schöne Mädchenantlitz, das mit dem Ausdruck unverhohlenen Entsetzens und tiefster Sorge zu ihm aufblickte.

Da erkannte er Grete.

Im ersten Augenblick dachte er nichts andres als: Wie bleich sie ist!

„Herr Leutnant! Um alles in der Welt, wie können Sie so etwas beginnen?"

Wie weich, wie liebevoll und doch verzagt zugleich das klang!

Schon der Ton ihrer Stimme allein wirkte lindernd, beruhigend auf seine Nerven. Es war ihm, als hüllte sie ihn ein in einen weichen Mantel, der ihn schützte vor allem, was ihn schmerzte und bedrückte in dieser furchtbaren Stunde. Ihre Finger waren nicht mehr mit unnatürlichem Kraftaufwand um seine Gelenke gepreßt.

Weich, linde lagen sie auf seinen Händen.

Er hätte ewig so sitzen bleiben und in diese großen, dunklen, seelenschimmernden Augen blicken mögen. Aber das alles währte ja nur ein paar Sekunden, vielleicht nicht einmal so lange.

Da stand sie auch schon auf. Ebenso schnell erhob er sich. Es war, als drücke ihn eine unsichtbare, unheimliche Macht zu ihren Füßen nieder. Er fiel auf die Knie, ergriff ihre Hand und bedeckte sie mit glühenden Küssen. Vergebens versuchte sie diese schönen, zarten, weichen Hände ihm zu entziehen. Er hielt sie mit Gewalt fest und vergrub sein heißes Gesicht förmlich zwischen ihren Fingern, bis sie sich endlich niederbeugte und flüsterte:

„Stehen Sie auf, Herr Leutnant! Ich — schäme mich!"

Wie das klang! Und wie es ihn packte! Diese einfachen drei Worte von diesen Mädchenlippen, die so rein und keusch waren wie frischer Schnee; so weiß schimmerten sie auch in dieser Stunde.

Jetzt erst bemerkte er, daß ihr Atem fliegend ging, daß ihre Brust sich krampfhaft hob und senkte.

Er führte sie zum Sessel und ließ sie sanft niedergleiten.

„Um Gottes willen! Sie sind doch nicht krank? Kann ich etwas für Sie tun?"

Grete schüttelte stumm den Kopf.

Der tiefe Ernst wich nicht aus ihren Mienen.

„Es geht vorüber", sagte sie leise. „Ich habe mich nur sehr, sehr geeilt!"

Jetzt endlich begann er zu begreifen.

Fritz hatte Grete Wehner hierher geholt; und doch wäre sie zu spät gekommen trotz allem, hätte der brave Bursche nicht vorher schon die wichtigsten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Nun stand er draußen vor der Türe, hielt die großen Ohren gegen das Schlüsselloch und lachte und rieb sich vergnügt die Hände.

Drinnen war es mit einem Male so still geworden.

Marnitz hatte Gretes Hände wieder in die seinen genommen:

„Wie war das möglich, Fräulein Grete? Warum haben Sie das getan?"

Sie schwieg. Ihr Blick wich dem seinen aus. Nur ein Zittern lief durch ihre Hände.

Dann sprach er, sprach in einem fort wie jemand, der nur sein Herz reden läßt.

Er wußte sicherlich selbst nicht, was er sagte. Er empfand es nur, und was er fühlte, das sprach er.

„Sage mir, sage das eine Wort, daß ich noch einmal so ganz und gar glücklich werden kann", flüsterte er. „Ich habe dich ja geliebt von der ersten Minute an, da ich dich sah, habe dich nicht mehr vergessen können und immer an dich gedacht — und

den verfolgt; drei von ihnen wurden niedergeschossen, die zwei letzten Flüchtlinge liefen in wahnsinniger Eile weiter, stürzten sich dann in den Fluß, wobei der eine von den Verfolgern getötet wurde. Der letzte Flüchtling wurde dann umzingelt und durchschnitt sich schließlich die Kehle. Während ihrer Flucht hatten die Häftlinge noch drei Soldaten erschossen.

Eigenberichte.

Arnfels, 2. Juni. (Vom Turnverein.) Vor einigen Tagen hielt der deutschvölkische Turnverein in Arnfels seine diesjährige Hauptversammlung ab. In den Turnrat wurden gewählt: Hans Klinger zum Sprecher, Fritz Seewann zum Stellvertreter und Dietwart, Sepp Stelzl zum Turnwart, Anton Weiß zum Stellvertreter, Friedrich Angeringer zum Schriftwart, Matthias Tatzer zum Säckelwart und Franz Eckrieder zum Zeugwart.

Rohitsch-Sauerbrunn, 2. Juli. (Kurliste.) Bisher sind zum Kurgebrauche hier eintroffen 860 Parteien mit 1115 Personen.

Radkersburg, 1. Juli. (Vermählung.) Heute wurde im evangelischen Betsaale der evangelische Pfarrer aus Sarajevo, Herr Ludwig Schäfer, mit der Kurdirektorswitwe Frau Ernestine Deller aus Bad Radein durch Pfarrer Heinrich Goschenhofer getraut. Beistände waren: für den Bräutigam Zahnarzt Schumann aus Sarajevo, für die Braut Kurarzt Dr. Höhn aus Bad Radein. Die Neuvermählten traten eine Reise nach Venedig an.

Cilli, 30. Juni. (Vom Haushahn das Auge ausgeschlagen.) Die dreijährige Angela Tanšek in St. Urban, Gemeinde Schleinitz, wurde von einem Haushahn angefallen, wobei dem Kinde das linke Auge durch einen Schnabelhieb verletzt wurde. Das so beschädigte Auge ist verloren. Das Kind wurde gestern in das Allgemeine Krankenhaus in Cilli gebracht.

Heilenstein, 30. Juni. (Unglücksfall.) Der Fabriksarbeiter Rudolf Strnad, 16 Jahre alt, bei der Firma Wilhelm Prym in Heilenstein beschäftigt, erlitt während der Arbeit einen Bruch des rechten Oberarmes und starke Quetschungen des Brustkorbes. Strnad wurde gestern in das Allgemeine Krankenhaus nach Cilli überstellt.

Pettauer Nachrichten.

Ein Mädchen ermordet und auf die Schienen gelegt. Am Samstag den 26. Juni wurde in der Nähe der Eisenbahnstation Sternthal eine weibliche Leiche auf den Schienen gefunden, welche vom Zuge zerschnitten worden war. Anfangs hatte es den Anschein, als liege ein Selbstmord vor. Die Gendarmerie, welche die Untersuchung führte, kam jedoch zu einem anderen Ergebnis. In der Nähe der Leichenstelle wurde an einer Telegraphenstange ein Zettel mit zwei Schuhnägeln (sogenannten Mausköpfen) angeschlagen gefunden, worauf mit ziemlich plumper Schrift geschrieben stand, man möge nicht an einen Mord glauben und den Anton Kmetec aus Schikola nicht verdächtigen, er sei unschuldig und die Schreiberin habe sich selbst auf die Schienen geworfen, da sie lebensüberdrüssig sei. Die Gendarmerie, hiedurch sofort auf die Spur gelenkt, untersuchte die Stiefel des Anton Kmetec und siehe da, aus diesen fehlten die zwei Nägel. Kmetec hatte die bei weitem ältere Jungfer, welche sich von ihm in gesegneten Umständen befand, auf das Feld gelockt, dort erschossen und sodann auf das Bahngeleise vor den heranfahrenden Zug geschleppt, um auf diese Weise einen Verdacht von sich abzuwälzen. Die Hand der Gerechtigkeit hat ihn aber nach kurzer Zeit erfaßt und er sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

Mutwillige Vernichtung von Obstbäumen. An der Bezirksstraße nächst Marktdorf wurden am Dienstag vormittags zehn junge schöne Obstbäume von mutwilliger Hand vollständig vernichtet, indem ihnen die Kronen abgebrochen wurden. Vor nicht langer Zeit wurde dieser Frevel an einigen Obstbäumen an der Rohitscherstraße durch Franz Brumec, Anton und Lorenz Kostenschek aus Saukendorf, ebenso an der Straße nach Krapina durch Franz Hernet begangen, wofür erstere je einen Monat Arrest erhielten und außerdem 38 K. Entschädigung zu zahlen hatten, während letzterer zehn Tage Arrest erhielt und 12 K. 30 H. Entschädigung zu zahlen hatte. Diese Strafe scheint jedoch für solche mutwilligen Obstbaumfrevler zu gering, es wäre gut, wenn sie noch mit 25 Stockstreichen gespickt werden könnte, vielleicht möchte sie dann wirken.

Aufmarsch mit windischen Abzeichen. An jedem Sonn- und Feiertag erleben wir Deutsche in Pettau das zweifelhafte Schauspiel des Aufmarsches der windischen Bauernburschen vor dem Rathause mit allen möglichen herausfordernden Abzeichen und Bändern geschmückt. Wie lange sollen wir uns denn das gefallen lassen? Vor den Augen der städtischen Wache geschieht dies, ohne daß hier Ordnung geschafft würde. Dies könnte umso eher geschehen, als um diese Zeit der Verkehr dort vollständig stockt, was zumindest einen Fremden besonders unangenehm berührt. Am letzten Feiertag kamen zwei Burschen in ein Geschäft, kauften sich dort Bänder in windischen Farben und ließen gleich ihre Hüte damit schmücken. Vom Kaufmann auf das Unzulässige aufmerksam gemacht mit dem Hinweise, daß die Wache dies beanständen werde, antworteten sie: „Den werden wir uns anschauen, der an unser Band greift" und zeigten in die Tasche, wo sich mutmaßlich der Revolver befand. Wie würde es einem Deutschen ergehen, der sich mit einem schwarz-rot-goldenen Bande am Hute vor das Gemeindeamt in Puchdorf, Steindorf, Picheldorf oder Podwinzen stellen würde? Gut unter keinen Umständen. Es wäre daher wünschenswert, wenn dieser Unfug abgestellt werden würde, damit die Fremden, welche die Stadt besuchen, nicht glauben, daß Pettau windisch ist.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Anerkennung. Frau Eugenie Bratuscha, die sich anläßlich des Ausfluges der südsteirischen Gewerbevereine nach Windisch-Feistritz in uneigennütziger Weise in den Dienst der Sache stellte, gingen Anerkennungsschreiben seitens der Gewerbevereine von Marburg und Pettau zu, in welchen für das liebenswürdige Entgegenkommen, sowie für das aufopfernde Wirken der herzlichste und verbindlichste Dank ausgesprochen wurde.

Kinematograph. Seitz' verbesserter Kinematograph ist hier eingetroffen und wird seine Vorstellungen Sonntag am Gradisch eröffnen und sind wir überzeugt, daß die Besucher auf ihre Rechnung kommen werden.

Besuch durch den Statthalter. Anläßlich der Begehung des für die Überlegung der Reichsstraße in Aussicht genommenen Terrains beehrte der Statthalter Exzellenz Manfred Graf Clary und Aldringen unsere Stadt mit seinem Besuch. Er kam gegen 10 Uhr vormittags mit seinem Kraftwagen hier an und verließ nach eingehender Besichtigung des der Stadt naheliegenden Terrains gegen 2 Uhr nachmittags die Stadt; er wurde vom Bürgermeister Stiger und Gemeinderat Versolatti begrüßt, die ihn bis Schloß Vinarie begleiteten.

Jubelfest. Sonntag, den 11. Juli 1909 feiert der deutsche Vereinskindergarten sein 25. Gründungsfest und wird aus diesem Anlasse in Jeglitsch' Gasthaus das Fest mit Kinderspielen und Gesang eingeleitet und findet dasselbe mit einem Waldfest seine Fortsetzung. Die bewährte Leitung bürgt für gediegene Aufführungen und laden wir heute alle deutschen Bewohner zu dieser seltenen Feier ein.

Marburger Nachrichten.

Aus dem Justizdienste. Das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain hat den Kanzleigehilfen Anton Wessiak beim Bezirksgerichte in Mahrenberg zum k. k. Kanzleioffizianten mit Belassung auf seinem Dienstposten ernannt.

Vom Finanzdienste. Übersetzt wurden der Titular-Oberaufseher Michael Ferencak von Tüffer nach Franz, ferner die Oberaufseher Karl Kebric von Rann nach Leskovec und Jakob Werk von Leskovec nach Rann.

Wackere Südbahner. Aus Wien wird heute berichtet: Hundert Beamte der Baudirektion der Südbahngesellschaft haben durch Zeichnung eines Betrages von je 20 K. einen Betrag von 2000 K. für die Rosegger-Stiftung des Deutschen Schulvereines aufgebracht.

Pfarer Holzer †. Vorgestern um halb 2 Uhr nachmittags ist in Ehrenhausen der Pfarrer Herr Josef Holzer nach langem qualvollen Leiden gestorben. Der Verblichene erfreute sich großer Beliebtheit. Er war Ehrenbürger der Marktgemeinde Ehrenhausen, Landtagsabgeordneter und Ritter des Franz-Josef-Ordens. Vor drei Jahren wurde der rüstige Mann von einem Schlaganfalle gerührt und vorige Woche zum zweiten Male, als er in seiner Weingartenrealität weilte. Den Folgen dieses Schlaganfalles ist er nun erlegen. Als Landtagsabgeordneter erfreute sich der Verstorbene unter den Abgeordneten aller Parteien ob seines biederen, liebenswürdigen Benehmens großer Beliebtheit. Nach seinem ersten Schlaganfalle kam er zwar noch in den Landtag, war aber infolge teilweiser Lähmung recht schwerfällig geworden. Bei den letzten Wahlen ward deshalb sein Name nicht mehr genannt. Pfarrer Holzer genoß auch in landwirtschaftlichen Kreisen großes Ansehen und Beliebtheit. Insbesondere in Weinbauangelegenheiten hatte sein Wort Gewicht; längere Zeit war er Mitglied des Zentralausschusses der Landwirtschaftsgesellschaft und anderer Körperschaften. Das Leichenbegängnis des Verschiedenen fand heute Samstag um halb 10 Uhr vormittags unter überaus großer Anteilnahme aus allen Kreisen in Ehrenhausen statt.

Zum Gauturnfeste in Mürzzuschlag. Sonntag, den 6. Juni 1909 fand in Mürzzuschlag das dritte Gauturnfest des Steiermärkischen Turngaues (Deutscher Turnerbund) statt, zu dem auch aus Niederösterreich eine große Anzahl (500) Turner erschienen. Um 6 Uhr früh begann das Wetturnen, des regnerischen Wetters wegen in der Festhalle und dauerte bis 12 Uhr mittags. Um 2 Uhr hellte sich das Wetter soweit wieder auf, daß der Festzug und das Turnen anstandslos stattfinden konnte. Über 1000 Turner marschierten im einheitlichen Turnerkleide strammen Schrittes durch den festlich geschmückten Ort und wurden von der Bevölkerung überall jubelnd begrüßt. Auf dem Festplatze hielt der Bürgermeister und Landtagsabg. Herr Werba mit der Gemeindevertretung einen begeisterten Willkommgruß, der von den Turnern ebenso begeistert erwiedert wurde. Das hierauf folgende Turnen der allgemeinen Freiübungen (500 Turner), des Riegenturnens, die Sondervorführungen, Spiele und schließlich der Fünfkampf (ähnlich dem hellenischen Pentathlon) wurden von den in großer Zahl erschienenen Zusehern mit wachsender Anteilnahme verfolgt. Nach der Siegerverkündigung auf dem Festplatze fand in der Festhalle der Festabend statt, zu dem sich außer den Turnern die Bevölkerung Mürzzuschlags massenhaft einfand und unter Ansprachen, Gesangs- und Musikvorträgen bis nach Mitternacht dauerte.

---

nun bist du gekommen und hast das getan — warum nur? Warum?"

„Weil ich dich liebe!"

Da nahm er ihren Kopf zwischen seine beiden Hände und drückte seine Lippen auf die ihren, und sie schwiegen lange, lange Zeit. Bis er sich plötzlich losriß. Da eilte er wieder mit langen Schritten in dem Zimmer auf und ab, warf verzweifelt die Arme in die Höhe und rief:

„Aber es ist ja alles zu spät! Zu spät! Narr, der ich bin! Wie kann ich noch an Glück glauben? Grete, armes, treues Mädchen, daß ich dir noch den Schmerz zufügen muß, den ich allein schon schwer genug getragen habe! Hast du denn darüber nachgedacht, was ich bin? Ein Ehrloser! Ein Mensch, den die Kameraden nicht mehr grüßen! Der eine Null geworden ist im Leben!"

Er stürzte auf sie zu und preßte ihre Hände, daß es sie schmerzte:

„Nicht wahr, du glaubst nicht, daß ich es getan haben könnte?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Nicht eine Minute habe ich diese Möglichkeit erwogen, Udo."

„O du! Wie ich dir dafür danke!"

Und blitzschnell schoß der Gedanke an die andre durch seinen Kopf. An sie, der er die Treue gehalten hatte trotz der Liebe, die heimlich in sein Herz eingezogen war, zu der er hatte halten wollen mit eiserner Kraft. An sie, die ihn preisgegeben, die ihn bis zum Spott der Domestiken hatte herabstoßen lassen um einer Anklage willen, ohne ihn zu hören!

(Fortsetzung folgt.)

Montag und Dienstag wurden noch Wandergänge auf die Rax- und Pretulalpe unter Führung von Mürzzuschlager Turnern veranstaltet. Vom deutschvölkischen Turnverein „Jahn" in Marburg beteiligten sich 65 Turner, darunter 15 Turnerinnen, ebenso waren die Turnvereine von Mureck, Arnfels und Mahrenberg aus dem Drautale zahlreich vertreten. Gut Heil!

Die k. k. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien errichtet in Marburg, Herrengasse 40, eine Expositur, welche sich auch auf die umliegenden Ortschaften erstreckt. Hiedurch wird Frauen und Mädchen reichlich Gelegenheit geboten, sich einen dauernden Nebenerwerb zu sichern und werden vorläufig verschiedene Häkelarbeiten an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags an Interessentinnen vergeben. Wir verweisen auf das Inserat in unserer heutigen Nummer.

Schüleraufführung der Musikschule des Philharmonischen Vereines. Vorgestern abends gaben die Musikschüler des Philharmonischen Vereines zum letzten Male vor Torschluß Rechenschaft über ihre Fortschritte, die trotz der kurzen Zeit, die seit der letzten Aufführung verstrichen ist, ganz merkbar waren. Eine Sonatine von Diabelli und ein Rondo von Pleyel, beide für Klavier, wurden von den Schülerinnen der Herren Köhler und Felber: Marie Krainz, Ida Janschek und Emilie Köhler sicher und hübsch gespielt, auf der Violine zeigte der kleine Walter Kiffmann (Schüler des Direktors) trotz der kurzen Lernzeit erfreuliches Können, namentlich eine schon sehr elegant arbeitende rechte Hand. Herr Herzog (Schüler des Herrn Köhler) eröffnete mit einem gut gespielten Notturno von Goltermann (Cello) die Vortragsreihe des Reiferen. Ihm folgte Herr Vavroh, der Sindings technisch schwieriges „Frühlingsrauschen" auswendig fließend zu Gehör brachte. Frl. Veverka (Schülerin Frl. Vessels) ließ in ihren Liedervorträgen eine gründliche Schulung, richtiges Atmen und sicheren Ansatz erkennen. Die Kammermusikklasse des Direktors zu hören, ist immer ein Vergnügen, man merkt schon ein prächtig abgetöntes Zusammenspiel. Die drei letzten Programmnummern waren schon völlig konzertgemäße Darbietungen dem Stoff und der Ausführung nach. Frl. Fialas groß und edel gebildeter Ton und reife Geläufigkeit kamen auf dem prachtvollen Instrument glänzend zur Geltung und machten das sonst etwas formalistische Spohrkonzert zu einem Genuß. In Mendelssohns Klavierkonzert bewährte sich Fräulein Rogosinski als Interpretin und zum Schlusse trat Herr Petrowitsch mit Vieuxtemps Phantasie appasionata auf den Plan, durch Ton, Technik, temperamentvolle Auffassung und Abwesenheit jeder Nervosität in gleichem Maße seiner Aufgabe überlegen. Das verstärkte Orchester begleitete diskret und kam auch über heikle Situationen schmiegsam hinweg. Es war eine der schönsten und vornehmsten Aufführungen — wir wissen, daß solche Erfolge nur der genialen und energischen Leitung Herrn Klietmanns und der aufopfernden Tätigkeit seiner Mitarbeiter zu danken sind. lt.

Professor Franz Brelich †. Die Staatsoberrealschule ist kurz vor dem Ende des Schuljahres von einem zweiten schmerzlichen Verluste betroffen worden; ihr liebes, geschätztes Mitglied, Professor Franz Brelich, wurde ihr am 1. Juli durch einen jähen Tod entrissen. Noch drei Tage vorher oblag er seiner Lehrtätigkeit, nicht so heiter wie sonst; doch ließ nichts das nahe Ende ahnen. Am 1. Juli morgens traf ihn auf seiner Besitzung in der Nähe von Schleinitz ein Schlaganfall, dem er nach kurzem Leiden um 9 Uhr vormittags erlag. Im Jahre 1842 zu Reifnig geboren, wirkte er seit 1873 als Religionsprofessor an der Staatsrealschule und, als er 1903 in den bleibenden Ruhestand trat, übernahm er noch aus Anhänglichkeit an die Anstalt den Unterricht im Slowenischen, den er bis zu seinem Tode erteilte. Er war stets ein liebenswürdiger, entgegenkommender Kollege, ein sehr wohlwollender Lehrer und väterlicher Freund der studierenden Jugend; auch sonst erfreute er sich wegen seines gemütlichen, teilnehmenden Wesens großer Beliebtheit. Noch in seinem letzten Willen hat der Verstorbene einen Beweis seiner hochherzigen Gesinnung gegeben, indem er darin verfügte, daß sein Besitz nach dem Tode des Universalerben verkauft und die Hälfte des Erlöses dem Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger, würdiger Schüler der Staatsoberrealschule zufallen soll. Eine ausführliche Würdigung des Wesens und Wirkens des Verblichenen, der heute nachmittags in Schleinitz zur letzten Ruhe bestattet wurde, wird in einer der nächsten Nummern der „Marburger Zeitung" erscheinen.

Ernennungen im Mittelschuldienste. Dem Professor an der hiesigen Staatsrealschule Julius Krug wurde eine erledigte Lehrstelle an der zweiten Staatsrealschule in Graz, dem Professor am ersten Staatsgymnasium in Laibach Doktor Josef Schorn eine solche am hiesigen Staatsgymnasium verliehen. Zu wirklichen Lehrern an Staatsmittelschulen wurden ernannt die Supplenten Dr. Andreas Aigner vom Staatsgymnasium in Marburg für die Staatsrealschule in Bruck a. d. M. und Dr. Leo v. Hibler von der Staatsrealschule in Marburg für diese Anstalt. Johann Kociper, Katechet in Marburg, wurde zum Religionslehrer am hiesigen Staatsgymnasium ernannt.

Abschiedsabend des Herrn Potzner. Gestern abends fand in der „alten Bierquelle" die Hauptversammlung des Marburger deutschvölkischen Verbandes „Drauwacht" statt, die sich zu einer herzlichen Abschiedskundgebung für den von Marburg nach Cilli scheidenden, langjährigen und aufopferungsvollen Obmann Herrn Konrad Potzner gestaltete. Dieser konnte als Gäste die Abordnungen der Marburger Ortsgruppen des Reichsbundes deutscher Eisenbahner, des Reichsverbandes „Anker" und des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes begrüßen. Nach der Erledigung der Berichte ergriff der scheidende Obmann zur Neuwahl das Wort. Er erinnerte an die Zeit, da er vor zehn Jahren die Obmannstelle übernahm; damals hieß der Verband „Schönerer". Heute habe der Verband wohl einen anderen Namen, halte aber noch immer treu zur alten Fahne Schönerers; doch habe man erkannt, daß die deutschvölkische Arbeiterschaft eine selbständige sein müsse, immer aber müsse sie radikal sein. Redner drückte die Hoffnung aus, daß der Verband nach seinem Scheiden noch mehr blühen werde, als bisher. Im weiteren Verlaufe des Abends sprach Herr Glabutschnigg die Trauer und die Freude aus, die den Verband beherrschen; Trauer über den Abschied des langjährigen Obmannes. Freude darüber, daß es ihm gelang, sich durch Erwerbung eines eigenen Geschäftes in Cilli ein Heim zu schaffen. Mit einer selten zu findenden Ausdauer habe Potzner auch in den schwersten Zeiten die Organisation der deutschvölkischen Arbeiter in der „Drauwacht" erhalten und dafür gebühre ihm wärmster Dank. Im gleichen Sinne sprachen noch die Herren Glogouscheg namens des „Anker" und Gregori namens des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes. Herr Potzner dankte gerührt für ihm zuteil gewordenen Anerkennungen. — Über Antrag des Herrn Mußnig wurde sodann einstimmig Herr Franz Binder zum Verbandsobmanne gewählt, welcher an die Mitglieder einen warmen Appell richtete, am Ausbaue der völkischen Arbeiterorganisation nach Kräften tätig zu sein. Lehrer Herr Vadnou hielt hierauf einen Vortrag über den vierzigjährigen Bestand des Reichsvolksschulgesetzes. Die Ausführungen des Redners machten insbesondere, als er von den Zuständen unter der Konkordatschule unter besonderer Berücksichtigung hiesiger Verhältnisse sprach, einen tiefen Eindruck. Lebhafter Beifall lohnte den Redner. Zum Schlusse richtete der neue Obmann an den scheidenden Obmann nochmals herzliche Abschiedsworte; er wünsche ihm und seiner Familie Glück auf allen Lebenswegen, — Glück auf in Cilli! — Anmerkung der Schriftleitung: Auch wir geben Herrn Potzner (der in Cilli sich selbständig macht, indem er die in der Gartengasse in Cilli befindliche Spenglerei übernimmt), sowie den Seinen die herzlichsten Wünsche mit auf den Weg; Herr Potzner hat sich in Marburg allezeit als ein tüchtger, opferfreudiger Mann erwiesen, dem die allgemeinste Hochachtung und das ehrendste Andenken in Marburg sicher sind!

Grand Elektro-Bioskop. Die Vorstellungen des Oberammergauer Passionsspieles übten auch diesmal ihre Anziehungskraft aus; der Besuch war ein guter und selbst die Macht der „Hölle" blieb ohne besonderen Einfluß, so daß man wohl annehmen könnte, Theater und Kinematograph vermöchten bei der stets wachsenden Bewohnerzahl ganz gut nebeneinander zu bestehen. — Heute bringt die Bioskop-Direktion wieder ein neues Programm. Die Hauptnummer desselben ist „Die Jungfrau von Orleans", ein von Pariser Künstlern dargestelltes großes Schauspiel, welches gerade gegenwärtig, nach der Seligsprechung der Johanna d'Arc, viel Interesse wachrufen wird. — Die schönen Bilder: „Im spanischen Mondschein" (koloriert) und „die Silberküste im Sturmwind" werden sicher den Beifall aller Besucher finden, ebenso wie die Sportbilder „Wie man auf dem Wasser geht". „Moskau in der Gegenwart" ist eine aktuelle Vorführung. Die unterhaltenden Nummern sind bestens vertreten durch: „Der Maulkorb", „der feuerspeiende Trunkenbold", „der Wachmann in der Westentasche" und den kinematischen Schlager ersten Ranges „der durchgegangene Zug". Die Vorstellungen dauern fast zwei Stunden. So kann die Direktion wohl auf guten Besuch rechnen. — Am Sonntag finden Vorstellungen um halb 11, halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt.

Von der Advokatenkammer. Herr Dr. Siegfried Janeschitz, der bisher durch 4 Jahre beim Laibacher Rechtsanwalt und Abgeordneten Dr. Ferdinand Egger als Advokaturskandidat in Verwendung stand und seine Praxis beim Laibacher Landesgerichte machte, ist in die Liste der steiermärkischen Advokaturskandidaten eingetragen worden. Derselbe ist in die Kanzlei des hiesigen Rechtsanwaltes Herrn Dr. Oskar Orosel eingetreten.

Von der allgemeinen Pensionsanstalt. In der vorgestern in Graz stattgehabten Delegiertenversammlung der allgemeinen Pensionsanstalt der Angestellten wurden folgende Herren in den Ausschuß dieser Anstalt gewählt: Von der Gruppe der Arbeitgeber: Karl Keller (Klagenfurt), Heinrich Welisch (Graz), Josef Fitz (Graz), Dr. Erich Klusemann (Fölling), Dr. Viktor Baldauf (Graz). Ersatzmänner: Cornel Kawann (Graz), Hofmann (Graz) Heinrich Jergitsch (Klagenfurt), Fritz Seifritz (Döllach), Dr. Anton Stichl (Fölling). Von den Arbeitnehmern: Josef Kramer, Ferdinand Machatschek, Siegmund Zach, Anton Schönlein (Klagenfurt), Alois Hermann. In das Schiedsgericht von den Arbeitgebern: Dr. Ferdinand Schreiber, Friedrich Pollack. Ersatzmänner: Fritz Schatzl und Julius R. v. Rainer. Von den Arbeitnehmern: Löffler (Graz), Rentmeister; Ersatzmänner: Schisko (Marburg), Gottwald.

Drei Personen vom Schnellzuge getötet. In der Nähe von Laibach wurden vorgestern drei kroatische Arbeiter, die auf der Strecke beschäftigt waren, vom Schnellzuge erfaßt und getötet. Der Partieführer Brozovic wurde in Stücke zerrissen, die Arbeiter Jelicic und Kralic erlitten so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf an Ort und Stelle starben. — Von anderer Seite wird darüber berichtet: Der Wiener Schnellzug fuhr früh um 6 Uhr etwa zehn Kilometer von Laibach entfernt in eine Gruppe von Bahnarbeitern, die den heranbrausenden Zug infolge einer Kurve der Bahnlinie nicht gesehen hatten, hinein. Der Zug konnte nicht mehr rechtzeitig aufgehalten werden. Als der Zug etwa zweihundert Meter von der Unfallstelle entfernt zum Stehen gebracht worden war, eilte das Bahnzugspersonal zurück und fand in der Mitte des Geleises einen zu einer unkenntlichen Masse zerschmetterten Arbeiter in einem Graben liegen, sowie zwei andere Arbeiter schwer verwundet. Italienische Studenten, welche in dem Zuge mitfuhren, eilten mit einem Ofen-Pester Arzt und dem Zugspersonal den Verletzten zur Hilfe. Dieselben wurden mit größter Sorgfalt in den letzten Wagen des Zuges gebracht und auch die Leiche des einen Arbeiters dort niedergelegt. Einer der Verwundeten starb an den inneren Verletzungen noch vor der Ankunft in Laibach. Der andere Verwundete wurde in sterbendem Zustande ins Spital von Laibach gebracht. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Aus dem Zuge gesprungen. Heute früh um 3 Uhr fand die Zeitungsausträgerin Dobay aus Brunndorf, als sie die Brunndorfer Bahnübersetzung beim „grünen Baum" überschritt, um nach Marburg zu gelangen, neben der Übersetzung seitwärts vom Geleise der Kärntnerbahn einen jungen Mann als Toten liegen. Sie verständigte hievon einen Weichenwächter, der die Brunndorfer Gendarmerie von dem Funde benachrichtigte. Die vordere Schädelseite des Toten war zerschmettert, aus Nase und Mund rann noch immer Blut; auch die linke Lende wies eine Verletzung auf. Geld fand man bei dem Toten außer fünf Hellern nicht; ein Entlassungszeugnis der Volksschule in St. Lorenzen in Kärnten und ein Notizbuch ließen erkennen, daß der Tote 1891 in Franzensfeste geboren wurde und August Plattner hieß. Aus mehreren Angaben in seinem Notizbuche, auf dessen letzten Blättern die Worte standen: „Letzter Gruß — Gustl", kann man schließen, daß sich Plattner in der letzten Zeit in Unterdrauburg aufhielt. Eine

Fahrkarte wurde bei ihm nicht gefunden; es wird daher vermutet, daß er sich in einem Lastenzuge versteckte und bei Brunndorf aus dem Waggon sprang, wobei er mit dem Kopfe wuchtig an einen Kanalstein neben dem Geleise geschleudert wurde. Ob ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, konnte nicht bestimmt festgestellt werden.

An die einrückende Jungkaufmannschaft. Mittwoch den 7. Juli findet die dritte Zusammenkunft im Kasino (grünes Zimmer) um 8 Uhr abends statt. Aus diesem Grunde ergeht das dringende Ersuchen, sich vollzählig zur Besprechung für die Abschiedsfeier einzufinden.

Lehrstellen. An den Staatsrealschulen in Marburg und Bruck kommt mit Beginn des Schuljahres 1909/10 je eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Französisch als Hauptfächer zur Besetzung. Gesuche bis längstens 28. Juli an den Landesschulrat in Graz.

Freisprechung in der Kleidermacher-Genossenschaft. Wie bereits mitgeteilt wurde, findet diese Freisprechung am 11. Juli vormittags um halb 11 Uhr in der Gambrinushalle statt. Lehrmädchen und Lehrlinge, welche an diesem Termine freigesprochen werden sollen, werden aufgefordert, sofort an die Anfertigung des Freisprechstückes zu schreiten.

Schulvereins-Sammelbüchsenerträgnis. Vierter Ausweis vom 1. April 1909 bis 1. Juli 1909. In Kronen: Hotel „Meran" 28·20 (Wette 20 K.), Gasthaus und Kegelbahn Schneider 18·42 (Damenkegelabend 5 K.), Gambrinushalle 15·66, Café Azzola 9·55, Kasino 9·10, Altdeutsche Weinstube 6·50, Gasthaus „Zum goldenen Löwen" 6·44, Hotel „Mohr" 4·60, Café „Meran" 4·10, Frühstückstube Tschutschek 3·90, Café „Zentral" 3·15, Brauhausrestauration Götz 2·80, Gasthof „Zur Traube" 1·84, „Alte Bierquelle" 1·80, Hotel „Erzherzog Johann" 1·50. Summe 117 K. 56 H. Gesamtsumme 451 K. 12 H.

Parkkonzert. Das nächste Parkkonzert findet, günstiges Wetter vorausgesetzt, morgen Sonntag von halb 11 bis 12 Uhr statt.

Deutscher Kindergarten in Brunndorf. Samstag den 10. Juli findet um halb 4 Uhr nachmittags im Deutschen Kindergarten in Brunndorf die übliche Schlußfeier statt. Alle Gönner und Freunde des Kindergartens sind zur Teilnahme höflichst eingeladen. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß besondere Einladungen nicht ausgegeben werden. Zur Feier hat jedermann Zutritt.

Cillier Fahrt des Marburger Männergesangvereines. Die Vereinsleitung macht die Herren ausübenden Mitglieder aufmerksam, daß die Fahrt nach Cilli zum 60. Stiftungsfeste des dortigen Männergesangvereines auch bei schlechtem Wetter stattfindet. Da dem Marburger Männergesangvereine eine wichtige Aufgabe beim Festkonzerte zufällt, so erwartet die Vereinsleitung die ausnahmslose Beteiligung jener Herren, die sich hiezu verpflichteten. Die Abfahrt erfolgt um 5 Uhr 33 Min. früh vom Hauptbahnhofe aus. Die Fahrkarten werden vom Herrn Reiseleiter in der Bahnhofshalle an jedes einzelne Mitglied verabfolgt.

Von der hiesigen Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt. Die diesjährige Reifeprüfung an der hiesigen Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt wurde in der Zeit vom 21. bis zum 25. Juni unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Doktor Karl Tumlirz abgehalten; das Ergebnis war ein außerordentlich günstiges, indem von den 35 Zöglingen des vierten Jahrganges alle für reif erklärt wurden und 7 davon ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung erhielten. Aus diesem Anlasse fand Freitag den 25. Juni nachmittags im festlich geschmückten Turnsaale der Anstalt eine Schlußfeier statt, der ein zahlreiches, aus den Angehörigen der Zöglinge und Freunden der Anstalt bestehendes Publikum beiwohnte. Die Feier wurde mit einer Begrüßungsansprache des Herrn Schulrates Franz Frisch eröffnet, worauf die Zöglinge aller Jahrgänge — ungefähr 150 an der Zahl — unter der Leitung ihres Gesang- und Musiklehrers Herrn Franz Schönherr die Chöre „Die Ehre Gottes" von L. v. Beethoven, „Dort ist so tiefer Schatten" von Fr. Abt und „Pfingsten ist gekommen" von Schmidt-Dolf überaus wirkungsvoll zum Vortrage brachten. Dann ergriff Herr Landesschulinspektor Dr. Tumlirz das Wort, um in längerer Rede den von der Anstalt scheidenden Zöglingen die Bedeutung dieses Tages auseinanderzusetzen und ihnen eine Reihe beherzigenswerter Lehren auf den ferneren Lebensweg mitzugeben. Die Rede klang in ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Volkshymne angestimmt wurde. Nun nahm der Landesschulinspektor die Verteilung der Zeugnisse vor. Daran schloß sich die Aufführung des Singspieles „Die Johannisfeier" für Sopran (Frl. Elfriede Frisch und Altsolo (Frl. Friederike Wieser) und dreistimmigen Frauenchor mit Klavierbegleitung (Frl. Berta Steinwender) von Fr. Abt. Die Leitung dieses Werkes, das beifälligst aufgenommen wurde, hatte wieder Herr Schönherr inne, dem für das sorgfältige Studium und die exakte Durchführung der wärmste Dank der Anstalt gebührt. Nunmehr dankte Frl. Hermine Judmayr im Namen ihrer die Anstalt verlassenden Mitschülerinnen in herzlichen Worten dem Landesschulinspektor, dem Direktor und dem Lehrkörper für das ihnen bewiesene Wohlwollen. Den Schluß bildeten einige turnerische Darbietungen mehrerer Zöglinge des dritten Jahrganges unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Max Halfter, die, mit überraschender Sicherheit ausgeführt, beim Publikum lebhaften Anklang fanden. Damit war die schlichte, aber in allen Teilen würdig verlaufene Feier beendet.

Zur Wehrschatzmarkenfrage. Die Organisation aller deutschösterreichischen Schutzvereine, die Hauptstelle für deutsche Schutzarbeit, hat sich bereits gelegentlich mehrerer Sitzungen mit der Ausgabe von allerlei „Bildnismarken" von seiten nichtnationaler Körperschaften und Privatpersonen beschäftigt und den Grundsatz aufgestellt, daß allen Freunden deutscher Schutzarbeit dringend zu empfehlen sei, nur solche Marken zu verwenden, die den Namen des betreffenden Schutzvereines oder eine sonstige Merke tragen, weche ihren Charakter als den wirklicher Wehrschatzmarken deutlich erkennen lassen. Da nun in letzterer Zeit von seiten mehrerer Firmen abermals der Markt mit Tausenden solcher „Bildnismarken" überschwemmt wird, macht die Hauptstelle abermals auf den ausgesprochenen Grundsatz aufmerksam und betont, daß die Verwendung der für solche „Bildnismarken" eingenommenen Beträge unkontrollierbar ist und daher keinerlei Sicherheit besteht, daß diese Ausgaben nicht rein geschäftlichen Spekulationen dienen.

Zu Gunsten der Rettungs-Abteilung fand letzten Montag im Bioskop eine Vorstellung statt, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute. Vorgeführt wurde: Die Geburt, das Leben und Leiden Christi, aufgenommen nach den Oberammergauer-Passionsspielen, eine Serie von Bildern, die sich durch ihr zartes Koloriert, Ruhe und Reinheit im hervorragendem Maße auszeichnen; ferner die Verfertigung einer Riesenkanone von der Gewinnung des Erzes bis zu ihrer Fertigstellung. — Der Rettungs-Abteilung wurde durch dieses Unternehmen der Betrag von 142 K. zugebracht, ein Betrag, der gerade jetzt, wo die Rettungs-Abteilung mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, um so freudiger zu begrüßen ist. Herrn Bioskopbesitzer Tscherne sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank für seine hochherzige Spende ausgesprochen.

Tätigkeitsbericht der Rettungsabteilung. Die freiwillige Rettungsabteilung wurde im Monate Juni in 55 Fällen um Intervention angesprochen. Ausfahrten mit der Rettungsambulanz fanden 35 statt. Die Zahl der überführten Patienten betrug 29. Im ganzen wurden behandelt 28 Männner, 22 Frauen. Es handelte sich in 32 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 15 Fällen um plötzliche Erkrankungen, in 2 um Selbstmordversuche und in 4 Fällen um Raufhändel, bereits tot angetroffen in einem Falle. 4 Ausfahrten waren blinde, es wurden falsche telephonische Nachrichten gegeben.

Beschwerden aus Maria-Rast. Aus der landwirtschaftlichen Bevölkerung um Maria-Rast wird uns über Verkehrshindernisse geschrieben: Ein arges Hindernis auf der Maria-Raster Bezirksstraße bilden die überhängenden Äste der neben der Straße befindlichen Bäume. An vielen Stellen, besonders in Lembach, Laßnitz, Feistritz bei Lembach und Maria-Rast müssen sich die auf gewöhnlichen Wägen fahrenden Personen bücken, sonst wird ihnen von den Ästen der Hut vom Kopfe gerissen oder sie werden im Gesichte beschädigt. Am schlimmsten ist es jetzt mit den Heufuhren; diese werden abgestreift und es wäre notwendig, daß man mit einem kleinen Wagen nachfährt, um das abgestreifte, jetzt so kostspielige Futter nicht zu verlieren. Nach § 7 des Straßengesetzes vom 9. Jänner 1870 müssen die über eine öffentliche Straße hängenden Äste und Zweige, soweit es notwendig ist, von den Eigentümern ohne Anspruch auf eine Entschädigung beseitigt werden und hat die Gemeinde als Ortspolizeibehörde gemäß § 21 desselben Gesetzes dafür zu sorgen, daß der Verkehr auf öffentlichen Wegen und Straßen nicht behindert werde. Die Herren Gemeindevorsteher und zwar: Julius Robitsch von Lembach, Ignaz Rottner von Feistritz bei Lembach, Franz Serne von Feistritz bei Maria-Rast und Dr. Gorischek von Maria-Rast kümmern sich in dieser Beziehung um gar nichts, sondern sind ganz teilnahmslos. Dies ist traurig, aber leider wahr! Vielleicht genügen diese Zeilen, damit die Herren endlich einmal munter werden. Mehrere Wiesenbesitzer.

Das Lieferungswesen. Der kürzlich verlautbarte Erlaß über das öffentliche Lieferungswesen, in dem eine Reihe neuer Bestimmungen getroffen wurde, hat nicht die Zustimmung der interessierten Kreise gefunden und insbesondere die Kleingewerbetreibenden vielfach vielfach verstimmt. Der Verband der Maler und Anstreicher sandte vorgestern eine Deputation zum Arbeitsminister Ritt, um gegen den Erlaß Stellung zu nehmen. Auf besonderen Widerspruch stößt die Bestimmung, wonach die betreffende Lieferung dem das Mindeste Fordernden zuzuschlagen sei, denn die billigste Arbeit könne nicht die beste sein. Minister Ritt erklärte, daß er sich schon seinerzeit gegen diese Bestimmung ausgesprochen habe, da bei zahlreichen Lieferungen vor allem auf Spezialarbeiten und auf die Solidität der Kontrahenten Rücksicht genommen werden muß. Er stellte schließlich der Deputation eine Abänderung der bezüglichen Vorschriften im Sinne der vorgebrachten Wünsche in nahe Aussicht.

Selbstmord eines Pfarrers. Wie aus Kogelhof bei Anger gemeldet wird, hat sich der dortige Pfarrer Johann Uhl am Montag nachmittags auf dem Dachboden des Pfarrhofes erhängt. Trübsinn und Krankheit dürften die Ursachen der Tat gewesen sein.

Von Krämpfen befallen wurde am 1. Juli die in St. Georgen, Bezirk St. Leonhard, wohnende Winzersgattin Theresia Löschnigg im hiesigen Kreisgerichtsgebäude. Die sofort gerufene Rettungsabteilung überführte die Frau. da sich ihr Zustand nicht besserte, ins hiesige Krankenhaus.

Selbstmord eines Zugsführers vom 47. Inft.-Regmt. Aus Görz, 1. Juni, wird uns geschrieben: Gestern nachmittags um 4 Uhr hat sich der Zugsführer des k. u. k. Infanterie-Regimentes Graf Beck Nr. 47 Thomas Lampl des Assentjahrganges 1906 der 14. Kompagnie, zuständig nach Stammeregg, Bezirk Deutschlandsberg, erschossen. Genannter, welcher in zwei Monaten zur Beurlaubung gelangt wäre, hat diese Tat aus Furcht vor Strafe im Wachzimmer der Vertojbaer Munitionsdepotwache, wo er als Wachkommandant im Dienste stand, mit seinem Dienstgewehre verübt.

Ein Soldat als Fahrradmarder. Dem in Straß, Bezirk Leibnitz wohnhaften Kaufmann Alois Bammer wurde am 29. Juni 1909 in Spielfeld ein Panzer-Fahrrad entwendet. Durch die vom Gendarmerieposten in Spielfeld eingeleiteten Nachforschungen wurde ermittelt, daß der Landwehrinfanterist Alois Schmied des 26. Landwehr-Infanterie-Regimentes diesen Diebstahl verübt haben dürfte. Das gestohlene Fahrrad wurde auch tatsächlich in einem Gasthause in der Kärntnervorstadt, wohin es Schmied in Aufbewahrung gab, gefunden, worauf derselbe auch den Diebstahl eingestanden hat. Schmied befindet sich bereits in Haft.

Die krainerischen Waldtöter im Drautale. Wieder ist, wie dem Grazer Tagblatt aus Zellnitz a. D. geschrieben wird, ein Besitz im Ausmaße von über 200 Joch, die „Grillhube" in Wurmath, in die Hände krainerischer Holzhändler geraten. Der größere Teil der Waldungen besteht aus jüngeren Beständen, die noch nicht schlagreif sind, weshalb wegen der sehr steilen Lage eine Kahlschlägerung nicht zulässig wäre, sondern nur eine teilweise Plünderung vorgenommen werden könnte. Da zweifellos die Ausbeutung der Waldungen beabsichtigt wird und die Händler sich über die Schlägerungsweise keine Gewissensbisse zu machen pflegen, wäre es angezeigt, wenn die politische Behörde rechtzeitig eingreifen wollte, bevor es — zu spät ist!"

Von der Verpflegs-Station. Im Monate Juni 1909 wurden in der hiesigen Verpflegsstation 165 Reisende aufgenommen, 142 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 23 Mittagessen erhielten.

Schadenfeuer bei St. Peter. Aus Sankt Peter bei Marburg wird uns über das von uns bereits vorgestern kurz gemeldete Schadenfeuer unterm 29. Juni noch geschrieben: Gestern um halb 5 Uhr nachmittags brach beim Besitzer Matthias Hedl in Mettau, Gemeinde St. Peter, Feuer aus; dieses äscherte das aus Holz erbaute und mit Stroh gedeckte Wohnhaus, sowie das angeschlossene, ebenfalls aus Holz hergestellte Wirtschaftsgebäude gänzlich ein. Die in den ebenerdigen Räumlichkeiten befindlichen Einrichtungsstücke, sowie das Vieh und das unweit vom Brandobjekte befindliche Preßgebäude konnten von den Nachbarsleuten gerettet werden, während die am Dachboden aufbewahrten Lebensmittel, Kleider, verschiedene Werkzeuge, sowie Bargeld im Betrage von 400 Kronen dem Feuer zum Opfer fielen. Das abgebrannte Objekt war bei der Wechselseitigen Brandschadenversicherungsgesellschaft in Graz auf 4000 K. versichert, während Hedl einen Gesamtschaden von 6000 K. erleidet. Das Feuer kam in dem hölzernen Rauchfange, welcher sich durch Funkenflug aus dem im Backofen befindlichen Feuer entzunden haben mußte, zum Ausbruche und verbreitete sich rasch auf das Strohdach.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache. Im Monate Juni 1909 wurden von der städtischen Sicherheitswache 57 Personen arretiert. Hievon waren 45 männlichen und 12 weiblichen Geschlechtes, 12 wurden wegen Verbrechens dem Kreisgerichte, 5 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 12 wurden in die Heimatsgemeinde abgeschoben, 3 in eine Arbeitsanstalt, 2 in die Beobachtungsanstalt wegen Irrsinnes abgegeben. Gegen 23 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungskreise amtsgehandelt.

Wach- und Schließanstalt. Zentrale und Direktion: Marburg. Filialen: Cilli, Pettau und Laibach. Wochenbericht von Marburg. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

17 Haustore,	9 Einfahrtstore
3 Eingangstüren,	5 Gartentüren,
2 Gastzimmerfenster,	1 Kanzleifenster,
4 Magazine,	6 Keller,
2 Rollbalken,	4 Waschküchen,
1 Veranda,	1 Monteurkammer,
1 Maschinenhaus,	2 Magazinsfenster,
3 Holzlagen,	1 Preßraum.

Kontrolliert wurden die Wächter neunmal zu unbestimmten Zeiten. Vier Holzdiebe wurden am Freitag den 2. Juli zur Anzeige gebracht. Die Anstalt erfreut sich fleißigen Zuspruches; es sind fast 100 neue Abonnenten seit März 1909 der Anstalt beigetreten und auch die zahlreich einlangenden Anerkennungsschreiben geben ein schönes Zeugnis, in welch gutem Ruf die Anstalt jetzt steht. Als Wächter werden nur ausgediente Militärs von unbescholtenem Vorleben verwendet und bürgt die Leitung für gewissenhafte Bewachung und Kontrolle. Für die Reisesaison, sowie für Obst- und Weingartenbewachungen mäßiger Tarif und werden Anmeldungen in der Kanzlei, Brandisgasse 2, gerne entgegengenommen.

Aus dem Gerichtssaale.

Jugendliche Kassenbestehler. Der 14jährige Lithographenlehrling Friedrich St. und der 15jährige Rauchfangkehrerlehrling Johann St., ersterer aus Marburg, letzterer geboren in Graschuch, haben, wie wir berichteten, in der Nacht zum 24. Juni aus der versperrten Wertheimkasse des Herrn Rabitsch in Marburg, des Lehrherrn des erstgenannten, 20·68 K. entwendet, wofür jeder der jungen Burschen, die vor den Richtern weinend ihre Missetat gestanden, zu 2 Monaten schweren Kerker verurteilt wurde.

Windischgrazer Schlosserwaren. Am 29. März 1909 fuhr der Knecht Ernst Verhnjak mit einer Kiste, die dem Schlossermeister J. Krauß in Windischgraz gehörte und Werkzeuge, Schlüssel 2c. enthielt und versperrt war, vom Markte in Mahrenberg gegen Unterdrauburg, bezw. Windischgraz. Zwischen Mohrenhof und Klausen, um beiläufig 6 Uhr abends, scheute das Pferd und ging, nachdem die Stränge gerissen waren, durch. Verhnjak verfolgte das Pferd und langte mit demselben um 9 Uhr in Windischgraz an. Als Verhnjak mit Josef Krauß am nächsten Tage den Wagen, den ersterer auf der Straße hatte stehen lassen, holen gingen, fanden sie die Kiste erbrochen und konstatierte Josef Krauß den Abgang einer Menge von Schlosserwerkzeugen und anderen Sachen. Sie gestohlen zu haben ist der 23jährige, in Gegental geborene Jakob Ulrich, Inwohner in Hlg. Geist, Bezirk St. Paul in Kärnten, beschuldigt. Er leugnet nicht, sagt aber, die Kiste sei schon offen gewesen. Beim Luschnig und Kutsche in Gegental hat er ebenfalls gestohlen. Urteil: vier Monate schweren Kerker.

Seinem Weib das Schulterblatt zerschlagen. Der 42 Jahre alte verheiratete Besitzer Johann Drevenschek in Jablowetz versetzte seinem Weibe Helene mit einer Latte Hiebe über die Hand und über die linke Körperseite, wodurch es einen Bruch des linken Schulterblattes erlitt. Drevenschek erhielt drei Monate Kerker.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Juli:

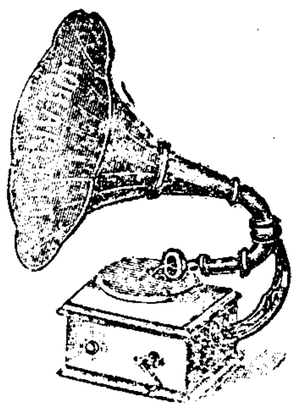
Am 5. zu Hochenegg* im Bez. Cilli, Friedau*, St. Ulrich** im Bez. Deutsch-Landsberg, Aflenz, Nann** im Bez. Umgebung Graz, Ligist** im Bez. Voitsberg, St. Ilgen** im Bez. Hartberg, Cilli*, Podplat** im Bez. Rohitsch, St. Peter a. O.** im Bez. Mureck, Videm** im Bez. Rann, Hölldorf* im Bez. Windisch-Feistritz, Windisch-Hartmannsdorf** im Bez. Gleisdorf, Saldenhofen** im Bez. Mahrenberg, Oplotnitz** im Bez. Gonobitz.

An 6. zu Friedau (Schweinemarkt), Spielfeld* im Bez. Leibnitz.

An 7. zu Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt), Kappel** im Bez. Arnfels, Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfels, Marburg*, Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg.

Mit der höchsten Auszeichnung **„goldene Medaille"**, der einzigen in der Branche, wurden Globus-Putz-Extrakt, Putzin (flüssiger Metallputz), Globin, Globeline, Brillant-Glanzstärke, Globus-Rostflecken-Entferner, Strohhutreiniger und alle anderen Erzeugnisse der Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. in Leipzig, vor einigen Tagen auf der zweiten Fachausstellung 1909 des Deutschen Drogisten-Verbandes prämiiert. Ein neuer Beweis und die beste Anerkennung dafür, daß diese Präparate wirklich erstklassig und einzig dastehend an Güte sind. Auch sonst erhielt die Firma schon wiederholt höchste Auszeichnungen u. a.: „Goldene Medaille" Weltausstellung Paris 1900, „Grand Prix" Weltausstellung St. Louis 1904, „Goldene Staatsmedaille" Nürnberg 1906. Millionen Hausfrauen benutzen die seit Jahren bewährten „Globus"-Fabrikate, kenntlich durch Schutzmarke Globus im roten Querstreifen und mit der Firma Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., versehen, ständig. Jeder Versuch überzeugt und führt zu dauernder Benutzung.

Platten für Grammophon billiger!



Herrlichste Aufnahmen! Größte Auswahl! 20.000 Platten lagernd. 18 cm groß, doppels. (2 St. auf einer Platte) K. 2·—, 25 cm groß, doppels. (2 St. auf einer Platte) K. 3·—. Apparate, unerreicht laut und rein spielend, zu K. 7·50, 24·—, 36·—, 60 — bis 300·—, auch mit Einwurf für Gast- und Kaffeehäuser. Zugehöre und Reparaturen zu Fabrikspreisen. Bei Bezug auf dieses Blatt Preiskurante und Plattenlisten gratis!

Alleinverkauf: Grammophon-Import-Hause Wien V., Wienstraße Nr. 28.

Dr. Theodor von Lichem

ordiniert ab 5. Juli 1909 nicht mehr von 11 bis 12 Uhr vormittags, sondern von ½8 bis ½9 Uhr früh und von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.

PATENT BEEIDETE **ANWÄLTE**
Dipl. Chemiker Dr. FRITZ FUCHS
Ingenieur W. KORNFELD
Techn. Bureau Telephon 2460
Ingenieur A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse No. 1

NEIN! dann

Schwan-Seife

(Schicht's feste Kaliseife)

verhindert zuverlässig das Verfilzen und Eingehen der Wollwäsche.

Einzige Spezialität für Woll- und Seidenwäsche, Spitzen, Gardinen, Stickereien usw.

Sie gibt auch die schönste Weisswäsche.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, **nie erreicht, hilft Zacherlin** wahrlich Erstaunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist **niemals** in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1302

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher

= Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000.

Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme

von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher ꝛc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Eine gute Erziehung ist das Beste, was vorsorgliche Eltern ihren Kindern mitgeben können. In den „Pädagogischen Briefen einer Mutter", die in dem 23. Heft der illustrierten Zeitschrift **„Zur Guten Stunde"** (Deutsches Verlagshaushaus Bong u. Ko., Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pfennig) zum Abdruck gelangen, veröffentlicht die beliebte und gemütvolle Schriftstellerin Felicitas Rose den ersten Artikel über dieses vielumstrittene Thema. Sie zeigt uns, wie Kinderpflege und Kindererziehung beschaffen sein muß, um zielbewußte und empfindungsvolle Menschen zu erziehen. Nicht minder wird die Frauenwelt den in demselben Heft enthaltenen Aufsatz der bekannten Berliner Schriftstellerin Ola Alsen „Wie die Berlinerin kauft" interessieren. Ein soeben beginnender Roman „Frau Sehnsucht" von Horst Bodemer zeigt uns die Kämpfe zweier junger herber Naturen um das Glück der Liebe. In dem zweiten Roman werden mit urwüchsiger Kraft die Intrigen eines starrköpfigen bayerischen Dorfgewaltigen geschildert.

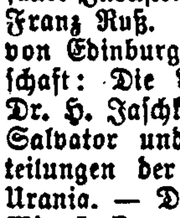
Die **„Wiener Mode"** bringt in ihrem eben erschienenen Hefte einen interessanten Artikel über allerlei Modernes für den Sommer, der als Ratgeber für etwa noch nötige Neuanschaffungen besonders wertvoll ist. In reizenden Illustrationen sind in diesem Hefte alle jene Sommertoiletten vertreten, die den Bedürfnissen der kommenden Monate entsprechen, überdies einige sehr originelle neue Frisuren, Toiletten für junge und ältere Damen, Backfische und Kinder; nicht zu vergessen der schönen Handarbeiten, von denen insbesondere ein Damengürtel in ägyptischer Flechttechnik viel Anklang finden dürfte.

Eine Automobilfahrt durch die Dolomiten zählt nicht nur zu den kühnsten, sondern zugleich zu den schönsten Fahrten, die dem Sportfreunde winken. Gleich einem Panorama von unsagbarer Schönheit fliegen die trotzigen, eigenartigen Bergformationen, die hohen Bergpässe und die paradiesischen Täler mit ihren schlangengleich wandelnden Flüssen und malerischen Hütten an dem Auge des entzückten Beschauers vorüber. Auch der schöne große Menschenschlag in den geschmackvollen, farbenfreudigen Kostümen, z. B. des Ampezzo- oder Hochpustertals, fesselt den Blick aufs lebhafteste. Eine solche wohlgelungene Fahrt schildert im neuesten (2.) Hefte der illustrierten Zeitschrift **„Moderne Kunst"** (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 60 Pf.) ein vortrefflicher, reich illustrierter Aufsatz, der uns fast zum Augenzeugen der vorbeiziehenden Bilder macht. Der künstlerisch gehaltene, verschwenderischreiche Illustrationsschmuck bringt Aquarellfaksimiles und Meisterholzschnitte nach Werken wie F. Grotemeyer „Der Liebe Frühlingsglück", F. Leeke „Loge höhnt die Rheintöchter", Robert Haug „Blüchers Vortrab erblickt den Rhein bei Caub", Horaze von Ruith „Hilfe in höchster Not" u. a.

Wochenschrift **„Urania"** (Nr. 26). Inhalt: Die Südpolarforschung. Von Reinhard E. Petermann. Mit vier Abbildungen und einer Karte. — Die Fabrikation von Luftsalpetersäure in Oesterreich nach dem Verfahren der Salpetersäure-Industriegesellschaft. Mit fünf Abbildungen. Von Dr. Franz Ruß. — Die Meteorologie in den Sekundärschulen von Edinburgh. — Aus den Grundzügen der Naturwissenschaft: Die Astronomie und ihr praktischer Wert. Von Dr. H. Jaschke. — Kleine Mitteilung: Erzherzog Ludwig Salvator und die Adriabäder. — Verschiedenes. — Mitteilungen der Wiener Urania. — Tatra-Fahrt der Wiener Urania. — Die Administration der Wochenschrift „Urania", Wien I., Opernring 3, sendet Probenummern gratis und franko.

Persische Weisheit. Unter dem Titel „Sinnsprüche Omars des Zeltmachers" gibt der derzeitige deutsche Gesandte in Tanger, Friedrich Rosen, eine Auswahl der Vierzeiler des großen persischen Dichters Omar Khajjam († 1123) in vortrefflicher Übersetzung heraus. Das kleine Buch, das in ebenso origineller wie geschmackvoller Ausstattung soeben bei der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart, erschienen ist, ist überall erhältlich.

„Schulschluß" betitelt sich ein äußerst interessanter Artikel von Lothar Freimuth, der in Nr. 26 der **„Wiener Hausfrauen-Zeitung"** (Administration: Wien, 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem Inhalte dieser Nummer nennen wir noch: Feuilleton: Die Miß. Von Marie Forinüak. Roman: Wenn die Wege sich scheiden. Von Clarissa Lohde. Wie Frauen lesen. Von Dr. Egid v. Filek. Was man alles erleben kann. Von L. Maresch. Geheimer Rat Dr. Ladislaus v. Lukacs. (Mit Porträt.) Aus der Frauenwelt. Fragen u. Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Kalendarium. Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppee. Unterrichtsanzeigen. Wo besorge ich meine Einkäufe? Eingesendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 17 Abbildungen.) Beschreibung der Modenbilder. Literatur. Für das Kind. Zweckmäßige Ernährung. Album der Poesie: Jugendheimat. Von Alix von Pergen. Rätsel-Zeitung.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Hustende machen wir auf das Inserat über Thymomel Seillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Kauft nur bei heimischen Kaufleuten!!

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Triest-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/1 Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Platten für Grammophone bedeutend billiger!!

Jede Marke, wie Engel, Odeon, Zonophon, Favorit, Jumbo, lagernd. 25 cm groß, doppelseitig, 2 Stück auf einer Platte, **K. 2·50.** Herrliche Neuaufnahme.

Apparate: garantiert laut und rein spielend zu K. 24.—, 30.—, 40.— bis 300.—. Automaten für Gastwirte staunend billig. — Bei Bezug auf dieses Blatt: Apparat-Kataloge und Plattenlisten gratis. Versand per Nachnahme.

Grammophonhaus „Thalia" in Wien
Franz Zapotocky, XVI., Thaliastraße 60, im eigenen Hause.

Bank- und Kommissionshaus
Franz Kapun & Cie.
Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.
Kulanteste Besorgung aller **Effekten-Transaktionen.** — **Bareinlagen** werden günstigst verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Bester Erfrischungstrunk
MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Rösler's Zahnwasser
Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).
Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne **rein weiß,** verhindert das **Hohlwerden** und die hiedurch entstehenden **Zahnschmerzen,** beseitigt den **üblen Geruch** aus dem Munde.
In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von **70 Heller** per Flasche zu haben.
Wo nicht, im Hauptdepot: Korwill's Mohren-Apotheke, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

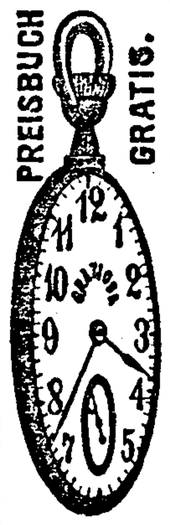
Essenzen zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Spirituosen, feiner Tafel-Liköre u. Spezialitäten liefere ich in **brillanter Qualität.** Nebstdem offerierie ich in
Essigessenzen 80%
chem. rein, zur Erzeugung von pikantscharfem Essig. Rezepte und Plakate werden gratis beigepackt. Preisliste versende franko
:: Carl Philipp Pollak ::
Essenzenfabrik
PRAG, Mariengasse Nr. 18.
Solide fachmännische Vertreter gesucht. 571

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 4. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.

L. Luser's
Touristen-Pflaster.
Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen ꝛc.
Haupt-Depot:
L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling.
Man verlange nur **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20.
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Kaufleute, Gewerbetreibende Standespersonen, Offiziere, Lehrer und Beamte
erhalten jede Art von Darlehen rascheſt und kulant durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse r. G. m. b. H., Wien, 1. Bez., Wollzeile 17. Telephon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Gesuchsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit fünf Prozent verzinst. — Heimsparkassen kostenlos.



Verlangen Sie gratis und franko meinen großen **Preiskurant** über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: **Audemars, Omega, Billodes, Intact, Schaffhauser, Grazioso,** echte **Hahn-Uhren** von 15 K aufwärts.
Johann Jorgo,
Uhrmacher, k. k. ger. beeid. Schätzmeister.
Wien, III/4, Rennweg 75,
Gold- u. Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 h eingesetzt. Echte Schweizer Nickel-Anker-Roskopf-Uhr, in Steinen laufend, K 4.—. Roskopf-Patent K 5.—. Echte Silber-Remontoir-Uhr von K 7.— aufwärts. Silberketten von K 2.— aufwärts. **Brillantringe, Gold-, Herren- u. Damenuhren** als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager von Pendeluhren von K 10.— aufw. Gute Weckeruhr K 2.40. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle **Garantie** geleistet. **eine Uebervorteilung gänzlich ausgeschlossen.** 10729 750

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels
Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glyzerin-Theerseife
die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
und zwar gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen Mitesser und andere Hautübel.**
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung
G. Hell & Comp
auf jeder Etikette.
Prämiirt mit Ehrendiplom.

Wien 1883 und **goldene Medaille** der Weltausstellung in Paris 1900
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6549
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 5.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegetthoffstraße 13 (Kokoschinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann".

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstüoken aller Art zum ohem. wasohen u. färben. Chem. Wäsoherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.

Christof Futter's Nachfolger

MICHAEL NONNER, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher

Kaiserstrasse 2 MARBURG Kaiserstrasse 2

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

NEU! RELIEFMALEREI! NEU!

Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Antragstück.

K. k. Staatsoberrealschule in Marburg.

Die **Einschreibungen** für die **1. Klasse** erfolgen am **8. Juli** von ½8 bis 10 Uhr in der Direktionskanzlei.

Die **Aufnahmsprüfung** wird anschließend von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr ab vorgenommen. Alles Nähere in der Kundmachung am schwarzen Brette der Anstalt. 2225

Robert Vittner, k. k. Direktor.

Kundmachung.

An der **Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt** mit deutscher Unterrichtssprache in Marburg beginnt das achte Schuljahr am **18.** September 1909.

Die **Aufnahmsanmeldungen** für den 1. Jahrgang werden am **9. Juli** von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt entgegengenommen.

Hiezu sind folgende Belege beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtsschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) ein von einem Amtsarzte ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Tüchtigkeit zum Lehrerberufe, d) in den Fällen, in welchen eine Aufnahmsbewerberin nicht unmittelbar von einer Schule kommt, ein ordnungsgemäß ausgestelltes Sittenzeugnis. Außerdem ist die im Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten erworbene Fertigkeit durch Vorlage von Schriften, Zeichnungen und Handarbeiten nachzuweisen. Aufnahmsbewerberinnen müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt oder vom k. k. Landesschulrate in Graz die erforderliche Altersnachsicht, die aus besonders rücksichtswürdigen Gründen bis zu sechs Monaten bewilligt werden kann, erlangt haben.

Der Nachweis der erforderlichen Vorbildung wird durch eine am **10. Juli um 8 Uhr morgens** beginnende **Aufnahmsprüfung** erbracht, die sich auf folgende Gegenstände erstreckt: Religion, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Schönschreiben, Zeichnen und Handarbeiten. Auch wird darauf gesehen, daß die Aufnahmsbewerberinnen musikalische Kenntnisse besitzen, oder ob sie nach ihrem musikalischen Gehör und rhythmischen Gefühl ausreichende Erfolge im Musikunterrichte versprechen. **Bei gleichem Ergebnisse der Aufnahmsprüfung gebührt den Aufnahmsbewerberinnen mit dem vollen gesetzlichen Alter der Vorzug.**

Zu Beginn des Schuljahres 1909/10 findet eine Aufnahme nur statt, wenn und soweit zu diesem Zeitpunkte die zulässige Maximalzahl der Zöglinge nicht erreicht ist. Für diesen etwaigen zweiten Aufnahmstermin erfolgen die Anmeldungen am 16. September von 3 bis 6 Uhr nachmittags; die Aufnahmsprüfungen beginnen am 17. September um 8 Uhr vormittags.

Für die Zöglinge, welche die Anstalt bereits besucht haben, findet die **Einschreibung am 16. September** von 10 bis 12 Uhr vormittags statt.

Bei der Einschreibung ist eine **Aufnahmsgebühr** von 10 Kronen zu erlegen; das **Schulgeld,** welches vorauszuzahlen ist, beträgt 10 Kronen monatlich.

Entsprechend begründete, mit dem letzten Schul- und dem Mittellosigkeitszeugnisse versehene Gesuche um Ermäßigung oder Nachlaß des Schulgeldes sind an den steiermärk. Landesausschuß zu richten und bis 10. Oktober bei der Direktion der Anstalt zu überreichen.

Die Teilnahme am **nicht obligaten Unterricht** im **Violinspiel,** in der **slovenischen** oder **französischen Sprache** ist bei der Einschreibung anzumelden.

Graz, am 29. Mai 1909. 1951

Vom steierm. Landesausschusse.

Büglerin
gesucht. Hauptplatz Nr. 14. 2316

Möbl. Zimmer
freundlich, mit zwei Fenstern und Badebenützung in einer Villa zu vermieten. Schmiderergasse Nr. 33.

Kleines, einfaches, streng separiertes und großes 2314
Zimmer
mit Gasbeleuchtung und ganzer Pension zu vermieten. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes

Schöne Wohnung
in der Nähe des Hauptbahnhofes, mit 2 großen Zimmer und Küche nebst Zubehör ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 77. 2253

Kleiner Besitz-Kauf
mit 1 bis 2 Joch Weingarten. Anträge erbittet **Heinrich Groß** in Graz, Mandellstraße 2. 2213

Sonnseitige Wohnung
parterre, Zimmer, Kabinett, Küche, Gartenanteil an ruhige Partei vom 15. Juli zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. B. 2315

Lehrjunge
für **Buchbinderei** findet sofort Aufnahme. Anzufragen bei And. Platzer, Papierhandlung, Herrengasse 3. 2302

Wohnung
südseitig, zwei Zimmer samt Zugehör ist ab 1. August an kinderlose stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 2308

Fräulein, 2287
welches die Lehrerinnenbildungsanstalt oder Bürgerschule besucht, wird in sehr gute Verpflegung genommen. Klavierbenützung im Hause. Schmiderergasse 35, Villa Schmidt.

Stückcarbid
ab Lager Marburg offeriert zu K. **30.**— per 100 Kilogr.
Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
Lager bei der Speditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

Kundmachung.

Die

Gemeinde-Sparkasse in Marburg

gewährt Konvertierungs-Darlehen zu dem unveränderlichen Zinsfuße von 2077

4¾% und 1% Annuität.

Die Direktion.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4.

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint kann sich jedoch — dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. Ein solches Mittel ist

Grolich's Heublumenseife

aus **Brünn,**

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- und Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes, für mehrere Monate ausreichend, **60 Heller.**

Depots in Marburg: **Karl Wolf,** Drogerie, **Max Wolfram,** Drogerie.

Stellagen, Tische, Büsten, Aufhänghölzer

alles sehr gut erhalten, **billigst** zu haben bei

Marie Tschiritsch, Postgasse 4.

Zu vermieten:

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche und Speise samt Zugehör gegen monatlichen Mietzins von 60 K mit oder ohne Gartenbenützung sofort und wäre die Gartenbenützung separat zu vergüten; weiters eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zugehör mit Gartenbenützung gegen monatlichen Mietzins von K. 83.33 per sofort oder ab 1. September. Anfrage bei Baumeister Derwuschek, Reiserstraße 26. 2089

Dreifaltigkeits-Quelle!!

Vorzügliches Mineralwasser.

Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.

Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.

Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn **Franz Gulda,** Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.

Niederlage in Graz: J. M. Braunschmied, Elisabethinerstraße Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.

Bestellungen übernehmen die Depositeure und die Brunnenverwaltung in Oberscheriafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr. Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit"

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„**TARMALIT**" ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benützbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„**TARMALIT**" ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„**TARMALIT**" erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„**TARMALIT**" bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller.**

Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Zum Früchte ansetzen

empfehlen

Kornbranntwein

Slivovitz

:: Weingeleger ::

sowohl echte sowie auch billigere Qualitäten

Albrecht & Strohbach

Herrengasse Nr. 19.

Kostplatz.

Zu einem sehr braven Schüler der oberen Gymnasialklassen wird Kollege aufgenommen. Sehr gute Verpflegung, freundliches sonniges Zimmer. Näh. in der Verw. d. Bl. 2072

Verkauft wird ein schöner, großer, massiv gebauter 1659

Kaninchenstall,

sehr praktisch hergestellt, samt einigen schönen belgischen Riesenkaninchen. Anzufragen im Spezereigeschäft Tegetthoffstraße 19, Marburg.

Schöner Besitz

34 Joch, mit schönem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden, Acker, Wiesen u. Wald, Obst- und Weingärten, preiswert, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer **Josef Haring,** Ottenberg bei Ehrenhausen. 2076

Nett möbliert. Zimmer

zu vergeben. Anzufragen Ferdinandstraße 8, 2. Stock, Tür links. 2241

Wohnung

1 großes Zimmer mit kl. Vorzimmer, Küche, Keller, sonn- u. gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt bis 15. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6. 1991

Werkstätte 2117

als Magazin verwendbar, südliche Lage, ist ab 1. Juli zu vermieten. Reisergasse 23.

Postkartons

in jeder Größe billigst zu haben bei Elise Polt-Witzler, obere Herrengasse 40. 2186

Möbl. Zimmer 2112

zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen

und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Übelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfweh 2c. Sichere Hilfe dagegen bringen

Kaiser's Pfeffermünzcaramellen

Ärztlich erprobt!

Belebend wirkendes verdauungsförderndes und magenstärkendes Mittel.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachfl. und Fr. Prull, Stadtapoth. zum k. k. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena" und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborsky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

Tiroler

Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert echt, empfiehlt **Leopold Paluc,** Tegetthoffstraße 81. 1655

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekar-Darlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld,** Budapest, VII, Arenagasse 66. Retourmarke. 2033

Nett möbliertes

Zimmer

sonn- und gassenseitig zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Gasthaus

samt **Haus** 2152

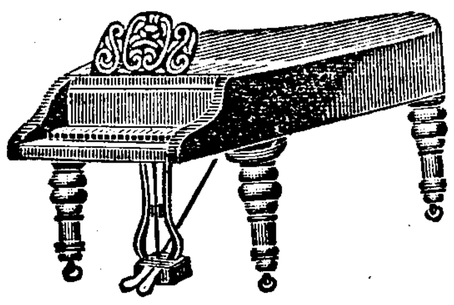
sehr guter Posten, ist preiswert zu verkaufen. Adresse in Verw. d. Bl.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Herrengasse 12. 3837

Zimmer

möbliert oder unmöbliert, an stabilen Herrn ab 1. Juli zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1917

Großes 1936

möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts.

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen bei **A. Kiffmann,** Uhrmacher. 2208

Geld, rasch zu 4–5%

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3½% effektuiert diskret **Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII.** 2216

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w. **A. Riegler,** Flößergasse 6. Marburg. 4113

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypoth.-Darlehen effektuiert das Eskompte-Bureau **D. S. Scheffer,** Budapest, VII. Barozter 13. Retourmarke. 2309

Spezialhaus für Herrenkleider

nach Maß.

Nur ein Preis!

Herren-Anzug, Herren-Überzieher, Frack- oder Smoking-Anzug

nach Maß, schick u. elegant, aus guten, modernen Stoffen

K 30.—

Musterkollektion, Modebilder, Anleitung z. Selbstmaßnehmen gratis und franko. Für gutes Passen wird garantiert. Versandt nach der ganzen Monarchie.

Nichtkonvenierendes wird umgetauscht. 2136

Simon Kornfeld

Schneidermeister

Wien, VII/2, Breitegasse 7.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** **Telephon 39**

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

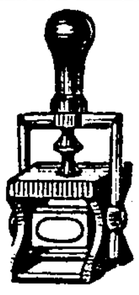
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. **Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.** Gegründet 1852.

Kautschukstempel!



Vordruck-Modelle, Siegelstöcke ꝛc. billigst bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.

Behördlich konzessioniertes Installationsgesohäft für Gas- und Wasserleitung

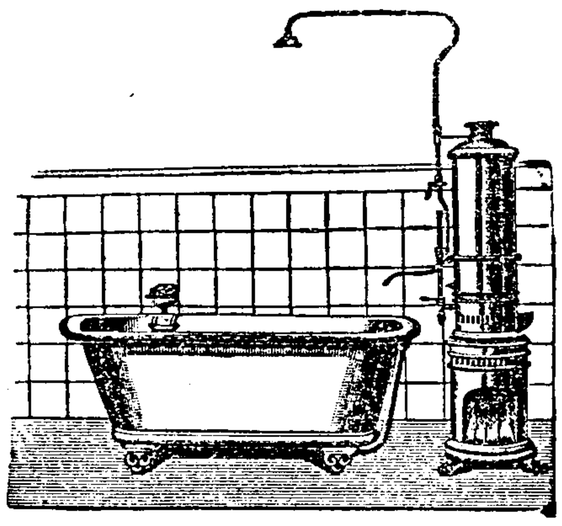
Bau- und Galanterie-Spenglerei

Alois Riha jun.

Marburg

Gerichtshofgasse Nr. 28.

Telephon Nr. 136/VIII.



Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie Holzzementbedachung.

Reparaturen jeder Art prompt und billigst Kostenvoranschläge gratis.

Slivovitz u. Weingeläger-branntwein

echt, bei Frau **Jerič,** Kartschowin 126. Zusendung ausgeschlossen. 4530

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN! 14

1 kg graue, geschlissene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschlissene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Deschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Kleine schöne billige

Wohnung

Zimmer und Küche samt Zugehör, 1. Stock gassenseitig, ab 1. oder 15. Juli gegen leichte Bedienung zu vermieten an reinliche und verläßliche Partei. Anfrage Theatergasse 19, 1 Stock. 2283

Zu verkaufen

Villenartiges Wohnhaus, 12 Jahre steuerfrei, an der Bezirksstraße gelegen, mit großem Garten, Brunnen, Waschküche, mit 6400 Kronen zu 4¾% belastet, 800 Kronen jährlicher Zinsertrag ist um 11.000 Kr. mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Nekrepp in Brunndorf. 1520

Helical-Premier Fahrräder

sind unverwüstlich elegant, billig

Kataloge gratis und franko

Billigzuverkaufen

4 Rouleaux, eleganter Flugkäfig, eine Grablaterne und eine Zauberlaterne. Schillerstraße 8, 2. St. links.

Hausmeister

kinderlos, wird gesucht. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2240

Schönes

Heim in Spielfeld.

Haus mit kleinem Grund, ca. 2½ Joch an der Reichsstraße gelegen, beim Bahnhof, für jedermann, auch für Pensionisten geeignet, billig zu verkaufen. Anzufragen im Herrenmodegeschäft Tegetthoffstraße 28, Marburg a. D. 2233

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne ꝛc. ꝛc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Singer

„66“ die neueste und vollkommenste Nähmaschine.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Singer

Maschinen erhalten Sie nur durch unsere Läden.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Zur gefälligen Beachtung! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Billige Bettfedern u. Daunen!

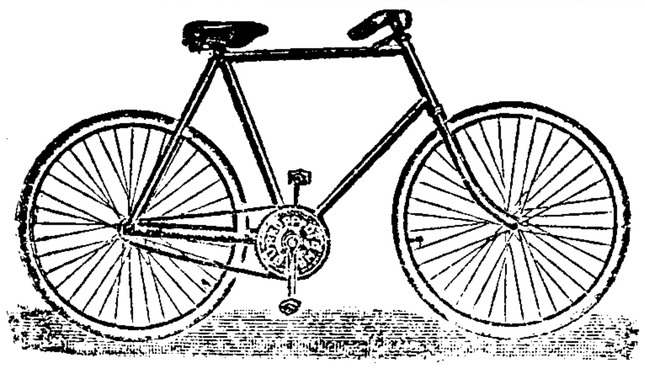
Ein Kilogr. graue, geschlissene K 2·—, halbweiße K 2·80, weiße K 4·—, prima daunenweiche K 6·—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6·—, weiße K 10·—, Brustflaumen K 12·— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

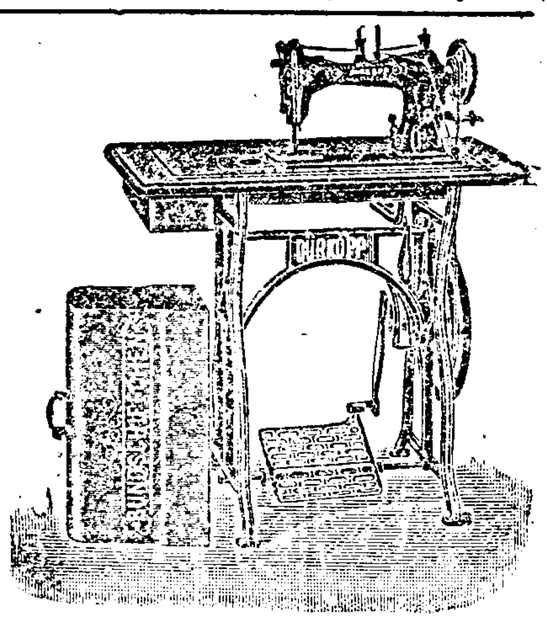
aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Inlet (Nanking) eine Tuchent, Größe 180×116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80×58 cm, genügend gefüllt. mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16·—, Halbdaunen K 20·—, Daunen K 24·—, Tuchent allein K 12·—, 14·—, 16·—, Kopfpolster K 3·—, 3·50. 4·— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von von K 10·— an franko 424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.

Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenierendes tausche um oder gebe Geld zurück.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-Lager



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingeriohtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessingung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Lehrjunge 1203

mit guter Schulbildung wird mit Ende Juli aufgenommen bei Ferd. Kaufmann, Spezereigeschäft, Draubrücke. 2248

Alleinstehender Mann

sucht anständige, gebildete Witwe oder Fräulein mit gutem Charakter zum gemeinsamen Haushalte. Briefe unter „L. M. Nr. 10" hauptpostlagernd Marburg. 2190

Uhren 2249

repariert gut und billigst **Ferd. Punzengruber,** Mühlgasse 5.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16. Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs- Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

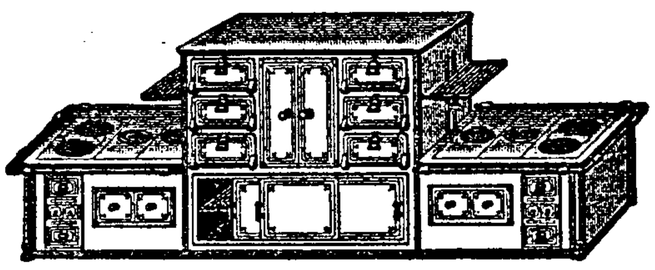
Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen in verschiedenen Ausführungen stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde, Dampfkochanlagen.** — Man verlange Kataloge. 1861

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler"

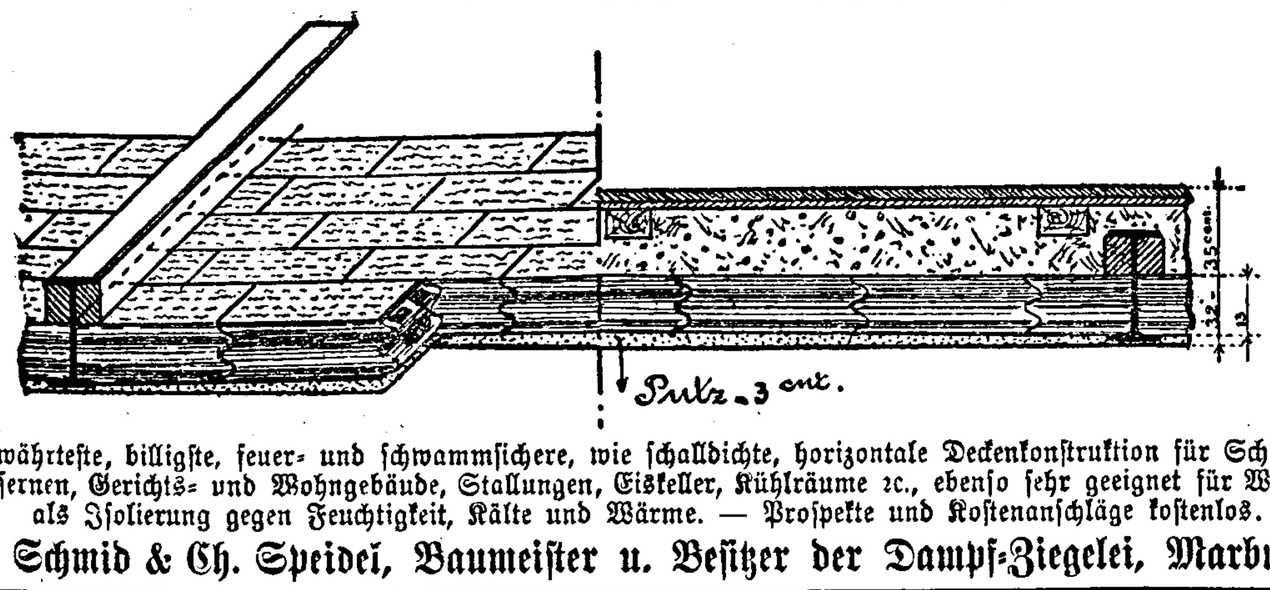
Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten **Strümpfe** und **Socken** zum **Anstricken** und **Anwirken.** Tadellose, fachmännische Ausführung. **Reichhaltiges Lager in sämtlichen Mode-, Strick- und Wirkwaren-Artikel.** 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Das Ziegelwerk in Melling, Marburg

empfiehlt zur heurigen Bauperiode Handschlag-Mauerziegel, Material hiezu mit Kollergang und Knetmaschinen bereitet, in bester und steinfreier Qualität, ferner als besondere Spezialität **hohle** Handschlag-Mauerziegel, zur Herstellung von gesunden, trockenen und warmen Wohngebäuden als bestes Baumaterial, ebenso die aus geschlämmtem Ton gepreßten Biberschwanz-Dachziegel, wie entsprechende Hohlziegel, außerdem sind lagernd die in allen Staaten patentierten, hohle Rekontraziegel für Flachdecken.



Bewährteste, billigste, feuer- und schwammsichere, wie schalldichte, horizontale Deckenkonstruktion für Schulen, Kasernen, Gerichts- und Wohngebäude, Stallungen, Eiskeller, Kühlräume 2c., ebenso sehr geeignet für Wände als Isolierung gegen Feuchtigkeit, Kälte und Wärme. — Prospekte und Kostenanschläge kostenlos.

H. Schmid & Ch. Speidel, Baumeister u. Besitzer der Dampf-Ziegelei, Marburg.

Thermal- und Schlammbad

Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorianer Bahn: „Stubica-Töplitz". — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität.

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammbäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rekonvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellenschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung. und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok.

Telegraphen-Sattion Stubica. Inter. Telephon-Station.

Guter Nebenverdienst!

für Kaufleute, Beamte, Tabaktrafiken, Lottokollektanten, Gastwirte, Cafétiers u. Private usw.

ohne jedes Risiko.

Jedermann bietet sich die günstige Gelegenheit dar, durch den Verkauf der Lose des Reichsvereines der k. k. Post- u. Telegraphenbediensteten einen guten Nebenverdienst zu erzielen. Die Lose werden ohne jedes Risiko für den Besteller in Kommission geliefert und genießt er von jedem verkauften Lose einen Rabatt. Da manche der Kunden je ein oder mehrere Lose kaufen werden und die Lotterie sehr reich mit Gewinnsten ausgestattet ist, bilden diese Lose einen hübschen und leichten Nebenerwerb für jeden.

Bestellungen auf kommissionsweise Lieferung von solchen Losen sind zu richten an das gefertigte Lotterie-Bureau.

Ein Los kostet nur K. 1·— und für jedes verkaufte Los erhält der Verkäufer desselben einen hohen Rabatt, je nach der Zahl der verkauften Lose.

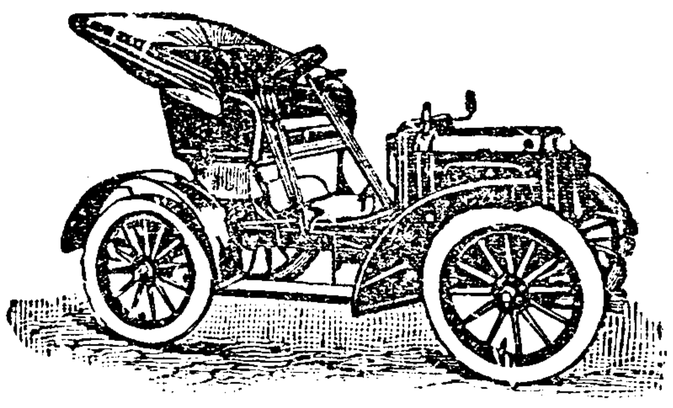
Lotterie-Bureau
des Reichsvereines der Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs
Wien XIX., Billrothstraße Nr. 47.
Telephon 3511 röm. IV.

Zephire **Badewäsche** **Flanelle**

färbige Herrenhemden :: feine Miederleibchen

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. GRAZ Am Luegg.



Puch-Fahrräder und -Motorräder

nur bei

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

Billigste Einkaufsquelle in Überdecken und Luftschläuchen für Fahrräder, stets frische Ware, Glocken, Laternen, Pumpen. — Alle Ersatzteile für Fahrräder und Freilaufnaben. — Grosse Auswahl in den modernsten Waffen: Browning-Repetier-Pistole in Kal. 6·35, 7·65 und 9 mm., Clement-Repetier-Pistole, Pieper-Repetier-Pistole. Alle Sorten Revolver, Jagdgewehre, Flobertgewehre, Winchesterbüchsen. — Alle Gattungen Jagd- und Revolver-Patronen.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Sprengtafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Kundmachung.

Teile meinen hochgeehrten Kunden von Marburg und Umgebung mit, daß sich meine

Schirmerzeugung in Cilli

Hauptplatz Nr. 16

befindet. — Gleichzeitig danke ich für das mir in so großem Maße geschenkte Vertrauen und bitte dieses auch fernerhin mir angedeihen zu lassen. Durch neue maschinelle Einrichtung, bin ich in der angenehme Lage, meine hochgeehrten Kunden bestens zufriedenstellen zu können.

Eine Korrespondenzkarte genügt und es kommt mein Vertreter ins Haus, übernimmt die Reparaturen und sonstige Aufträge, die genau ausgeführt und franko zugestellt werden. Die Mitglieder des Lehrerhausvereines und des Wirtschaftsverbandes genießen bei genauer Angabe der Erkennungsnummer die gleichen **Rabatte** wie bisher. **Reparaturen**, die nicht abgeholt wurden, können bei Frau **Dadieu,** Kärntnerstraße 8, gegen Nachweis des Eigentumrechtes abgeholt werden.

Hochachtungsvoll

Anton Fornara, Schirmerzeugung in Cilli.

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektuiert. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 134

Realitäten

„zum Hanslwirt" Nr. 48, 49 sind samt Grundstücken und Einrichtung nahe bei der Bahnstation Unter-Drauburg zu verkaufen. Anzufragen bei Vinzenz Tschebull, Völkermarkt.

Taglöhner

nüchtern und ehrlich, der auch Gartenarbeit versteht, findet dauernde Arbeit auch über den Winter beim Steinmetzmeister **Peyer.** 2326

Tüchtiger Schaffer

wünscht Posten oder sucht einem Stall zu pachten. Adressen abzugeben in Verw. d. B. 2276.

Elegante Wohnung

3 Zimmer und Zugehör, parkseitig, im Hochparterre, ist per 1. August zu vermieten. **Parkstraße 18.** 2311

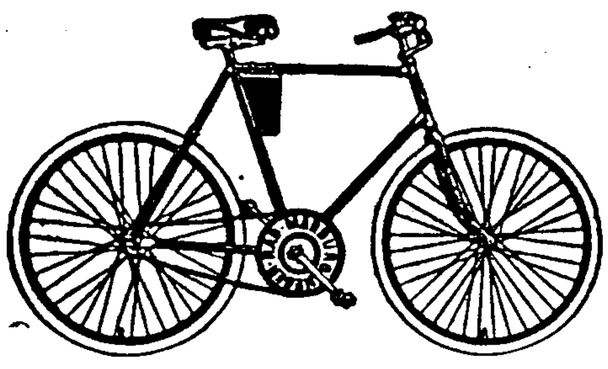
Geschickte Hausschneiderin

für sofort wird gesucht, hauptsächlich für Kinderkleider. Anzufragen Langerstraße 5, 1. Stock bis 10 Uhr vormittag. 2285

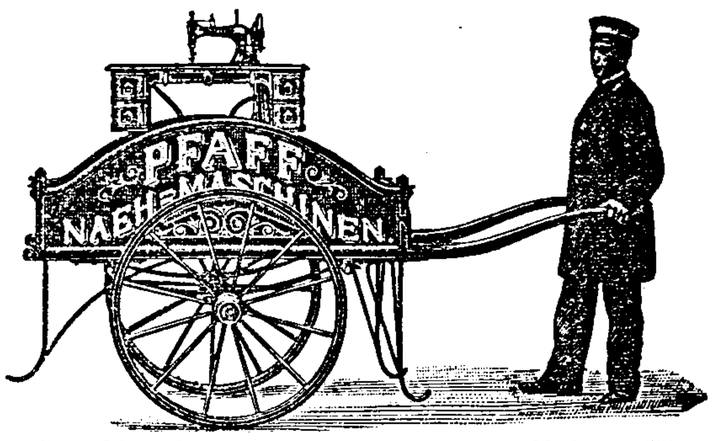
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

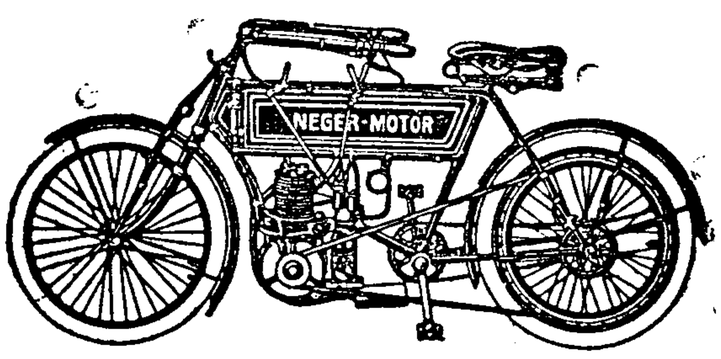
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder





Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Kugellager. Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889. Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder 2c. 2c. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln 2c. 2c.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Kreuzstern

MAGGI's Rindsuppe-Würfel zu 6 h (für ein Teller (¼ Liter)

sind die besten!

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Marburger Molkerei

Zentrale für hygienische Milchversorgung

Gesellschaft m. b. H.

empfiehlt ihre

Sterilisierte Kindermilch

(garantiert keimfrei)

1/1	**Flasche . . .**	**40 Heller**
1/2	**Flasche . . .**	**20 Heller**
1/4	**Flasche . . .**	**12 Heller**

nur echt bei unverletzter Plombe.

Geschäfts-Übersiedlung.

Erlaube mir hiemit den geehrten P. T. Damen die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich meinen

Damenmode-Salon

von Marburg, Bismarckstraße Nr. 3 nach

Pobersch, Dammgasse 299

ins eigene Haus verlegt habe.

Werde mir stets die Mühe geben, die geehrten Damen auch fernerhin sehr zufrieden zu bedienen, womit ich auch bemerke, daß ich imstande bin, von nun an um 10 bis 20% billiger zu arbeiten als in der Stadt, komme auch nach Wunsch der geehrten Damen ins Haus anmessen und probieren. Nachdem ich volle 15 Jahre das Geschäft in Marburg geführt habe, hoffe ich auch fernerhin auf zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Johanna Tschech, Damenmode-Salon.

Dortselbst werden auch Lehrmädchen aufgenommen

Eigenbau-Weinverkauf.

Eine Partie von zirka

200 Hektoliter vorzüglichen Eigenbauwein

(Plattenseegegend, meist Riesling), ist zu sehr annehmbaren Preisen in einem Herrschaftskeller zu verkaufen. Zufuhr zur Station sehr leicht. Reflektanten wollen sich gefälligst brieflich oder persönlich an den Bevollmächtigten, Herrn **Agoston Lázár**, Betriebsleiter des Konsumvereines in **Pacsa (Post Pacsa, Eisenbahnstation Szentmihály-Pacsa, Südbahnstrecke)** wenden, der Auskünfte bereitwilligst erteilt. 2364

Gicht, Rheumatismus und Asthma

Schutz-Marke.

Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung d. nebenstehend. Schutzmarke

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten **Eucalyptusöles** (austr. Naturprdkt.). Preis per Originalflasche **1 K. 50 H.** Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbonbons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma 2c.

ERNST HESS

Klingenthal i. S.

Zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren" und Magdalenen-Apotheke.

Solventer Vertreter

von

erstklassiger inländischer Fabriksfirma

von Sprechapparaten und Orchestrions sowie Zugehör

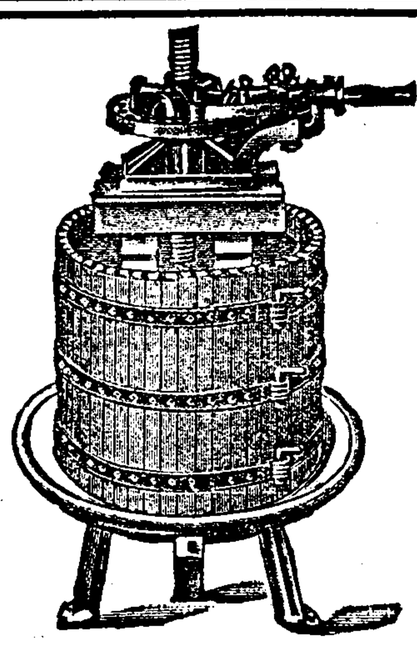
gesucht.

Selbständige Lebensstellung gesichert. Nur erstklassige Vertreter kautionsfähig, wollen ihre Offerte unter **Vertreter 77426** an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachfl., Wien I, Wollzeile 9 richten. 2348

Das übriggebliebene Warenlager

vom Kleidergeschäft Tegetthoffstr. 9, bestehend in Herren-, Knaben- und Kinderanzügen, große und kleine Wetterkrägen und Kinderkappen, alles gute Qualität, wird wegen Raummangel tief unter dem Einkaufspreise abgegeben bei

Marie Tschiritsch, Postgasse Nr. 4.



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für Handbetrieb, mit Riegelverschlüssen.

Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler

Obstmühlen

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte sowie **Futterbereitungsmaschinen, Häcksler, Rübenschneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel, Vorgelege** aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp., Raudnitz a. E.**

Zentralverkaufs-Bureau:

Franz Melichar, Rudolf Bächer

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko. Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Bademäntel

für Herren und Damen sind neu eingelangt

von **K 4·80** aufwärts

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Bursche 2356

für ländliche Arbeiten per 10. Juli gesucht. Hauptplatz 14.

Eiskasten

wird gekauft. Anzufragen in Urbanigasse 6. 2363

!! Achtung !!

Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung.

Anzüge, Ulster, Überzieher u. Wetterkrägen

aus Loden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß

Alle Sorten in Leinenwaren

Bettücher ohne Naht, **Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche**

sowie größte Auswahl in

Waschstoffen

liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten

Jos. Rosner

Marburg, Nagystrasse 10

1. Stock. 1120

Lehrmädchen

werden aufgenommen im Modesalon **Josefine Koschell**, Marburg, Schulgasse 3. 2141

Wohnung

zu vermieten in der Ferdinandstraße Nr. 2, ebenerdig, sonnseitig, bestehend aus 5 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Kammer, Küche, Speise, Korridor und allem Zugehör. Näheres beim Hausbesorger. 2327

Schöne Wohnung

1 Stock, 3 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speise und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Restauration „Transvaal", Kärntnerbahnhof. 2338

Bei Keuchhusten

und bei anderen Arten des Krampfhustens der Kinder und Erwachsenen bewährt sich nach ärztlichen Berichten als wertvolles und wirksames Präparat, das

THYMOMEL SCILLAE

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche **2·20 K.** Per Post franko bei Voraussendung von **2·90 K.** 3 Flaschen bei Voraussendung von **7·— K.** — 10 Flaschen bei Voraussendung von **20·— K.** —

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: :: ::

Garten- und Balkonmöbel

Modernsten Stils Modernsten Stils

empfiehlt

KARL WESIAK

Marburg, Freihausg. 1.

Preiskurante über Gartenmöbel gratis.

11. Musikferialkurs.

Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik des Klavierunterrichtes. **Vorbereitung zur k. k. Staatsprüfung:** 15. Juli — 7. September. Das 36. Schuljahr beginnt am 1. Oktober. Sämtliche Zweige der Tonkunst, Opern- und Kapellmeisterschule, siebenmonatlicher Staatsprüfungskurs; Abteilung für brieflichen theoretischen Unterricht. — Prospekte frei.

Direktion der Musikschulen Kaiser, Wien VII/1.

Telegramm!!!

Im Geschäfte des insolventen Kaufmannes

Felix Rop, Marburg, Postgasse Nr. 8

werden sämtliche nachstehende Waren zu spottbilligen Preisen verkauft:

Herren- und Damenkleiderstoffe bis zur feinsten Qualität. Reinleinen und Leinenweben, Bettuchleinen, Chiffone, Cretone, Damast- und Hosengradl, schwarze und färbige Clothe, Kleiderbatiste, Voile de laine, Waschstoffe in allen Qualitäten, weiße und färbige Barchente für Kleider und Wäsche, beste Fabrikate. Großer Vorrat in Spitzenvorhängen. Enormes Lager in Seidentücher, Baumwoll- und Reinleinen-Herren- und Damen-Sacktücher, Damenschürzen, Herrenwäsche, Futterwaren, Steppdecken, Couvertdecken und Garnituren, Tischtücher, Handtücher, Servietten in Reinleinen und Baumwolle, Nanking, Inlet, Flaumen und Federn, Pferdekotzen und -Decken usw. usw.

Es versäume niemand die günstige Gelegenheit zu benützen und seinen Bedarf, solange der Vorrat reicht, zu decken. Daselbst werden Stellagen u. Geschäftseinrichtungen abgegeben.

Den Verkauf leitet

Leopold Barta, Inhaber der Firma Leopold Blau.

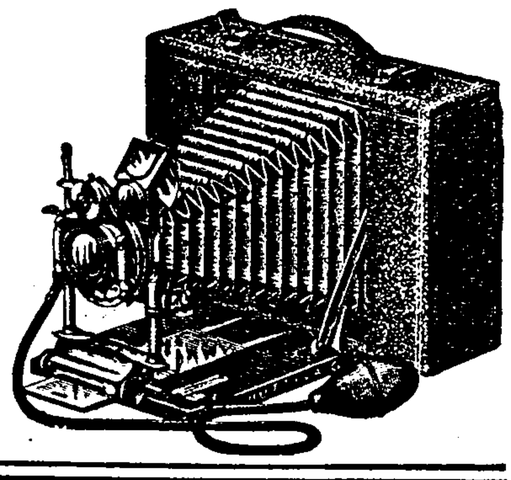
C. TH. MEYER

I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur

Marburg a.D.

Obere Herrengasse 39

Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Binokel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



Geruchlos! Sofort trocknend!

Der echte

Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: L. Sabukoscheg, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz. **Leibnitz:** Seredinsky. **Mureck:** H. Stefling. **Cilli:** Jos. Matić. **Feistritz:** A. Pinter. **Windisch-Graz:** Brüder Reitter.

Innsbrucker Handels-Akademie. Schuljahr 1909/10.

a) **Kommerzieller Fachkurs für Mittelschulabiturienten.** (Abiturientenkurs). Inskription am 5. Oktober. Kollegiengeld Kr. 120·— per Semester.

b) **Handels-Akademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurse). Einschreibung am 16. September. Schulgeld 60 K. per Semester.

c) **Handelsschule für Mädchen** (zweiklassig). Einschreibung am 16. September. Schulgeld 25 K. vierteljährig.

Nähere Auskünfte erteilt die **Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.** (Sprechstunden während der Ferien: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr vormittags. 1923

Zu kaufen

oder mieten gesucht wird in der Umgebung von Marburg ein kleines Haus mit Gemischtwarenhandlung und Tabak-Trafik. Adresse in der Verw. d. Bl. 2052

Kleiner Eiskasten

überbraucht, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht von Ferd. Kaufmann, Spezereihandlung, Draubrücke. 2247

Kredenzkasten

altertümlich, zu verkaufen bei **Fink,** Mühlgasse 11. 2250

Verkäuferin

sucht Posten in einem besseren Hause, geht auch auswärts. Gefl. Anträge unter „Ehrlich" an die Verw. d. Bl. 2284

Aus freier Hand zu verkaufen, da der Eigentümer kränklich ist

zwei Besitzungen

1. Besitzung in Schober, Gemeinde Tresternitz mit Herrenhaus, Winzerei, über 19 Joch schlagbarem Wald, 4 Joch Weingarten u. 2 Joch schönem Obstgarten. 2293

2. Besitzung in Tresternitz mit gemauertem Wohnhaus, 2 Wirtschaftsgebäuden, Obstgarten, Wiesen 2c, zusammen zirka 13 Joch. Kauflustige erhalten nähere Auskunft bei Herrn Wiesthaler in Tresternitz.

Gelegenheitskauf!

Gasthaus

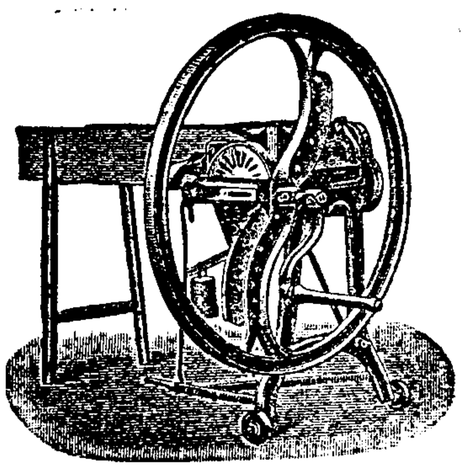
auf bestem Posten, an der Stadtgrenze von Marburg und sehr belebten Reichsstraße gelegen, mit schönem Sitz-, Gemüse- und Obstgarten, nebst einem großen bewohnten Hofgebäude, Stallungen, drei großen gewölbten Kellern und Gasthauseinrichtung ist nur krankheitshalber unter günstiger Bedingungen sofort zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 2251

Goldgrube für Schneider

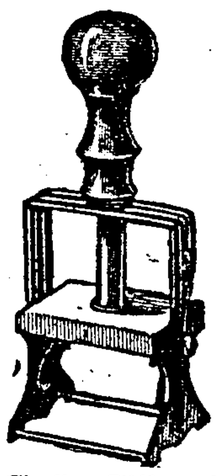
auf altem Prima-Posten. Kleider- und Wäschegeschäft in Marburg ist wegen hohen Alters und plötzlicher Krankheit sofort abzulösen. Näheres: Graz, Schießstattgasse 21, 2. Stock, rechts. 2306

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).



empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.**

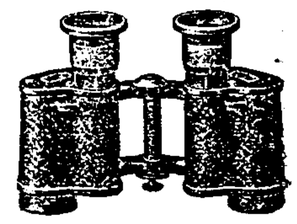


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

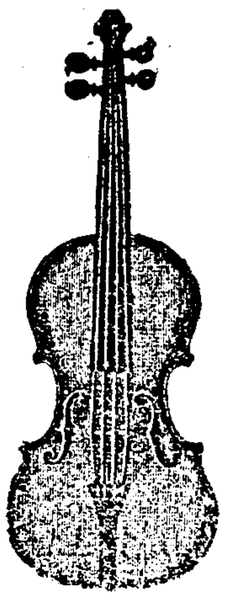
Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — **Kaufe altes Gold,** Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung

r. G. m. b. H.

Tegetthoffstrasse 12

verzinst Spareinlagen ab **1. Juli 1909** bis auf weiters zu

4%

und zwar **von dem der Einlage folgenden Tage** an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317

Amtstage Mittwoch u. Samstag von **9** bis **12** Uhr.

Übersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich dem P. T. Publikum und meinen geehrten Kunden höflichst anzuzeigen, daß sich mein **Korb-, Sieb- und Drahtgitter-geschäft** ab **1. Juli** nicht mehr Domgasse, sondern

Tegetthoffstraße 6, neben der Franziskanerkirche

befindet. — Ich werde stets bestrebt sein, nur gute Ware zu mäßigen Preisen zu führen, um mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben und bitte, das geschätzte Wohlwollen auch aufs neue Geschäft zu übertragen. Hochachtend 2361

Jos. Antloga, Korb-, Sieb- u. Drahtgitter-Erzeugung

Marburg a. d. Drau.

K. k. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien.

Expositur Marburg, Herrengasse 40.

Dauernder Nebenerwerb für Frauen und Mädchen durch Verrichtung von Häkelarbeiten u. dgl. — Zu melden bei der Leiterin der Expositur Marburg an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 2340

Alte Dach- u. Mauerziegel

ein größeres Quantum hat abzugeben Baumeister **Ubald Nassimbeni.** 2377

Verkaufspulte

ca 22 m lang in mehreren Teilen, schön erhalten m. politierter Eichenplatte sind billig zu verkaufen

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Für

Weingartenbesitzer

2 Anteile der Kellereigenossenschaft Marburg zu verkaufen. A. Serianz. 2328

1908er Weine

wie Muskateller, Traminer, Burgunder, Riesling und Rotwein von vorzüglichster Güte sind preiswürdig abzugeben. Wo, sagt aus Gefälligkeit die Verw. d. Bl. 2324

Juristische Bücher

und Skripten billigst zu verkaufen. Zu besichtigen in der Verwaltung des Blattes. 2322

Neue Singer- 2333

Nähmaschine

und eine schöne Garnitur von rotem Leder und Bilder sind billig zu verkaufen. Franz Josefstr. 29, 1. St. r.

Aufs Land

wird ein braves Mädchen für alles, das auch melken kann, aufgenommen. Lohn 8—10 K. Adresse in Verw. d. B. 2329

Sehr guter Kostplatz

für 2 Fräulein der Lehrerinnenbildungsanstalt oder Haushaltungsschule. Bismarckstraße 23, 2. Stock rechts. 2337

Geschäftsverkauf.

Gutgehende **Greislerei** sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Anfrage Verw. d. Bl. 2334

Wohnung

frisch ausgemalen, bestehend aus 1 Zimmer und Küche, ebenerdig, in Maria-Rast ob Marburg, ist an eine Sommerpartei sofort abzugeben. Anzufragen b. Eigentümer. Adresse in der Verw. d. Bl. 2375

Schöner

türkisblauer Ofen

neu, um ein Drittel des Kaufpreises abzugeben. Ebenso Sparherdbestandteile, Ofenkacheln, Vasen, Grabdekorationen, Geschäftsstellagen und Laden, verschiedener Hausrat, wegen Geschäftsübersiedlung bei J. Schiller, Hafnermeister, Viktringhofgasse 9.

Mechaniker

der bereits Nähmaschinen repariert hat, wird dauernd angestellt. Adressen unter „Mechaniker oder Schlosser" an die Grazer Hauptpost lagernd.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Mariengasse 10, Tür 7. 2266

Zu vermieten:

Wohnung mit 2 Zimmer und Küche, Weberzasse, 1. Stock, Wohnung mit 2 Zimmer und Küche, Viktringhofgasse, 1. Stock, an ruhige, kinderlose Partei. Anzufragen Viktringhofgasse 11, 1. Stock. 2358

Gemischtwarenhandlung

in der belebtesten Straße Marburgs ist unter günstigen Zahlungsbedingnissen preiswert zu verkaufen. Anfragen Verw. d. Bl. 2367

Chemische

Produkten-Erzeugung

wird billig verkauft. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2367

Zu vermieten

über die Ferien großes möbl. Zimmer, am Stadtpark gelegen. Anfrage Verw. d. Bl. 2307

---

3 Zimmer

und Zugehör elegant, nur an ruhige Partei zu vermieten ab 1. Oktober. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 5. 2355

Für Reise-Kostüme

eignen sich am besten die berühmtesten

Andreas Hofer-Loden

lagernd in 80 Farben glatt und gemustert

MODEWARENHAUS J. KOKOSCHINEGG

Verschiedene

alte Möbel

und eine Schuhmacher-Nähmaschine preiswert zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstraße 28, Herrenmodegeschäft. 2243

Subabonnement

im Café Zentral:

Wiener Tagblatt
Deutsches Volksblatt
Grazer Tagespost
Ostdeutsche Rundschau
Grazer Volksblatt
Klagenfurter Zeitung
Die Zeit
Sport im Bild
London-News.
Münchner Neueste Nachrichten
Neue Freie Presse.

Möbl. Zimmer

zu vergeben. **Burggasse 5,** I. Stock. 2300

Solider Herr

sucht unmöbliertes Zimmer. Offerte unter „Ruhe" an die Verwaltung des Blattes. 2321

Zwei kleine

Wohnhäuser

eine halbe Gehstunde von Marburg an der Bezirksstraße, ebene Lage, hübsch und neugebaut, mit je vier Zimmern, drei Küchen, Keller, Waschküche, Holzlage, Gemüse- und Vorgarten, sind sofort sehr billig zu verkaufen. Beim Kauf nötiges Kapital 3000 Kronen. Näheres beim Besitzer Franz Podlipnik, Thesen 37.

Möbl. Zimmer

eventuell mit Verpflegung, in der Umgebung von Marburg als Landaufenthalt von alleinstehendem Herrn per 15. Juli zu mieten gesucht. Anträge unter „A. B.", hauptpostlagernd, Marburg. 2374

Weltall und Menschheit

fast neu, ist um 60 Kronen abzugeben. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 2360

Gefunden

1 Los. Abzuholen bei Karl Prates, Gartengasse. 2267

Gutgehende

Greislerei

samt Wohnung mit 1 oder 2 Zimmer zu vermieten. Anfrage Perkostraße 5. 2325

Möbl. Zimmer

separater Eingang, sofort zu vermieten. Schillerstraße 23, 1. Stock.

Nette Bedienerin

wird sofort aufgenommen. Anf. in der Verw. d. Bl. 2357

Geschäftsdiener 2305

mit längeren Zeugnissen wird bis 15. Juli aufgenommen bei Emerich Müller, Herrenmodegeschäft, Marb.

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer u. Zugehör, günstige Lage, sofort zu beziehen. Anzufragen in Verw. d. B. 2278

Freundliches

Sparherdzimmer

zu vermieten. Kärntnerstraße 18, 1. Stock. 2258

Speisezim.-Einrichtung

wird zu kaufen gesucht. Anträge erbeten Nagystraße 19, Tür 3. 2295

WOHNUNG

mit 3 Zimmer und Zugehör ab 15. Juli oder 1. August zu vermieten, Draugasse. Anzufragen bei Stark, Hauptplatz. 2351

Sägemeister

wird aufgenommen Sesselfabrik **R. Lirzer.** 2303

Holzknechte

werden sofort aufgenommen bei Gregor Pautschnigg, am Gute Kreuzhammer, Groß-Klein in Steiermark. 2292

Friseur 2335

findet gutes Auskommen im Markte St. Leonhard W.-B. Lokal und Wohnung besorgt Bürgermeister **Sedminek.**

Zu mieten gesucht

sofort unmöbl. größeres Zimmer ev. Zimmer u. Küche. Anträge an die Verw. d. Bl. 2346

Wohnung 2349

ein Zimmer, Küche, 1. Stock, Kärntnerstraße 58, sofort.

Sofie Sieber

staatlich geprüfte **Klavierlehrerin** empfiehlt sich bestens zum Unterrichte für das nächste Schuljahr. Ferdinandstraße 3.

Ein Diener

der in der Stadt bekannt und verläßlich ist, sucht Stelle als Kanzleidiener, Kolporteur, Zimmerputzer oder für Nachtdienst. Anfrage in der Verw. d. B. 2217

Ein gutgehendes

Holz- und Kohlengeschäft

alter Posten, samt Greislerei nebst Wohnung ist zu vergeben. Briefe erbeten unter „G. M. Nr. 30" an die Verw. d. B 2352

Junger Mann

guter Stenograph, sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Unter „Fleißig" an die Verw. d. Bl. 2353

Fräulein

aus gutem Hause, welche die Matura der Lehrerinnenbildungsanstalt mit Auszeichnung absolvierte, sucht Privatstunden zur Nachhilfe in den Gegenständen der Volks- u. Bürgerschule und französischen Sprache zu geben. Anfr. in Vw. d. B. 2336

In der Stadt ist eine

WOHNUNG

mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Adr. in der Verw. d. B. 2345

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbständiger Existenz trachtet, wer Geld

verdienen will, schreibe sofort eine Postkarte an **Industrie-Werk, Inzersdorf 41 bei Wien** und verlange Gratiszusendung eines Kataloges. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen". Jg. M. i. A. „Bedaure Ihre werte Adresse nicht schon früher erfahren zu haben". F. L. i. W. Ähnliche Kundgebungen Tausende.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **Max Macher,** Glashandlung, **Franz Bernhard und Sohn,** Glaswaren. 4242

Herren- und Damen-Pelerinen

120 cm lang, 700 g schwer, aus wasserdichtem federleichtem Kameelhaarstoff

per Stück K 19·50

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Sirup Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo **Pagliano** im Jahre 1838 in **Florenz.** Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen,** zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

Girolamo Pagliano

zu verlangen.
Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

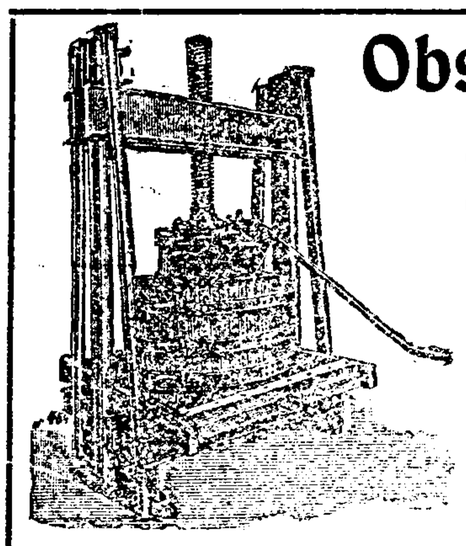
Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung:
F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl,** k. k. Professor in Wien. 82
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**
Preis einer Dose K 2·40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.



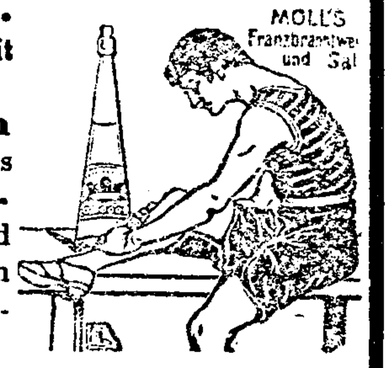
Obstpressen — Weinpressen
mit Doppeldruckwerken „Herkules" für Handbetrieb
Hydraulische Pressen
für hohen Druck und große Leistungen
Obstmühlen, Traubenmühlen
Komplette Mosterei-Anlagen,
stabil und fahrbar,
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.
neueste **selbsttätige Patent-** tragbare und fahrbare
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA"
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion
Ph. MAYFARTH & Co.
Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke
Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.
Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen 2c. 1877
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2·—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

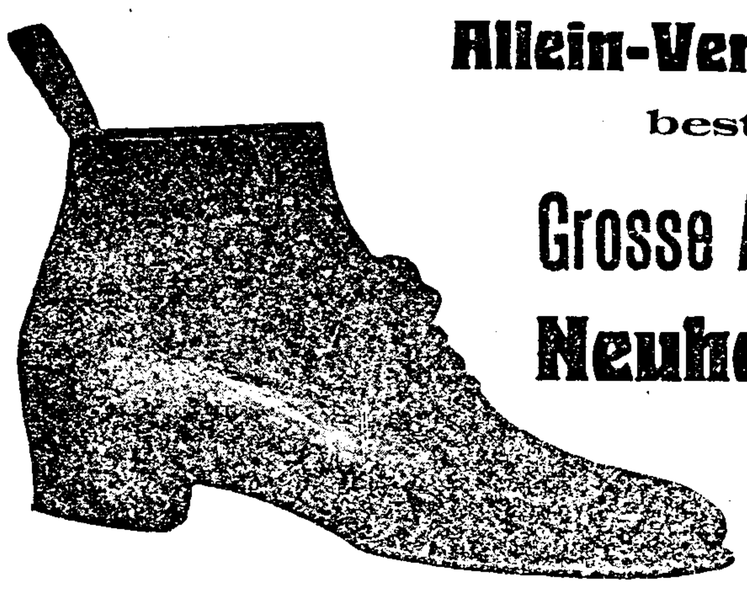
Depots Marburg: **Ad. Welgert, Friedr. Prull,** Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Der
Spar- und Darlehenskassen-Verein
registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H.
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

verzinst Einlagen zu 4½%
von jedem 1. und 15. eines Monates ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

a) **Personalkredit**
b) **Wechselkredit** 4588
c) **Warenkredit**
d) **in laufender Rechnung**
e) **Belehnung von Buchforderungen**

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spesen.
Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.
Der Vorstand.



Allein-Verkauf Marke F L P
bestes Fabrikat der Monarchie. 860

Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top
Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat
M. SCHRAM, Marburg a. D.
Filiale: Tegetthoffstraße 27. Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fechsung 2c., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen **mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender** Prämie. **Rentenversicherung Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržižek,** Burggasse Nr. 8.

Karl Bros

Wasserlösliche

Nikotin-Schmierseife

(Tabaksaft)

zur Vertilgung von Blut-, Reb- und Blattläusen, sowie Raupen und Ameisen. Für Bäume genügt eine Holzschachtel von 300 Gramm für 5 Liter Wasser, für Rosen, Blumen und Gesträuche eine Schachtel für 10 Liter Wasser. Preis per Schachtel 30 Heller bei **Karl Bros,** Marburg.

Großes Preisausschreiben

für weibliche Handarbeiten.

Der Verlag der „WIENER MODE" veranstaltet eine **Konkurrenz** für weibliche Handarbeiten

(Häkel-, Stick-, Filet-, Knüpf-, Tüll- u. Perlarbeiten)

und setzt folgende Preise aus:

2	Preise à K	500.—	2	Preise à K	100.—
2	„ „ „	300.—	18	„ „ „	50.—
2	„ „ „	250.—	26	„ „ „	25.—
3	„ „ „	200.—	18	„	für Kinder.

Probeheft mit ausführlichem Programm direkt vom Verlag.

Abonnements in jeder Buchhandlung.

Verlag der „Wiener Mode"
Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87.

Das Töchterchen der Erfinderin.

Herren und Damen

die Gewicht auf schönes Haar und prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiß nicht säumen, schnellstens meine gesetzl. gesch. **Ella-Haar-** und **Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen und Herren gleich schnell, bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, sprießt bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung u. Haarausfall hören schon nach kurzem Gebrauch auf. Zahlreiche Atteste meiner mit **Ehrenkreuz** und **goldenen Medaillen** in Paris 1909 prämiierten **Ellapomade** liegen auf, welche die Güte und Unschädlichkeit bezeugen. Es soll daher niemand säumen einen Versuch zu machen, da es das beste und unschädlichste Mittel der Gegenwart ist. Zu haben in der Drogerie **K. Wolf** und bei der Erfinderin Frau **Camilla Mitzky,** Marburg a. D., Göthestraße 2.

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preis: 1 Tiegel 2 K. u. 3·50 K., 3 Tiegel 5 K. u. 8·50 K.

Zu vermieten

elegante Villawohnung mit 2 großen Zimmern, Vorzimmer, geräumige Küche und Speis, Badezimmer komplett eingerichtet, Veranda und Balkon samt Zubehör ist an kinderlose Partei bis 1. August zu vermieten. Anzufragen Gamserstraße 5, parterre rechts. 2280

Lehrjunge 2301

mit entsprechender Schulbildung findet sofort Aufnahme bei A. Platzer, Papier-, Schreib- und Schulrequisitenhandlg. en gros und en detail, Marburg.

Schönes Haus

4 Wohnungen, 1 Gewölbe, Schweinstall und Gemüsegarten, bis zum Jahre 1915 steuerfrei, zinserträgl. 5¾ %, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. B. 2221

Schönes Gewölbe 2193

auf gutem Posten sofort zu vermieten. Anzufragen bei Josef Wauchnig, Viktringhofgasse 19.

Triumph französ. Kosmetik

Vollendete Büste erhalten Sie durch **Elixier Lavalier** Äußerlich sicher wirkendes Präparat von **Lavalier, Paris.** Preis p. Flasche K. 8. Zu haben in Apoth., Drog., Parfüm. oder geg. Nachnahme durch das **Lavalier-Depot.** Wien, I. Karlsplatz 3.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Ein schönes ∴ Gesicht ∴

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu-Blumenseife :: :: :: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Mariahilf" W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Preis per Stück 14 Heller

Preis per Stück 14 Heller

Fahrplan

der

k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien für Untersteiermark.

(Giltig vom 1. Mai 1909.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmöglichste Holzausnützung. Liefert zugeschnittene **Kistenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnitmateriales.**

= Vollständig von A—Z ist erschienen: =

Meyers Grosses Konversations-Lexikon

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

150,000 Artikel u. Verweisungen

16,800 Bilder, 1525 Tafeln usw.

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Josef Martinz, Marburg a. D.

Hängematten Streckfauteuil

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain bei Laibach. Saisonbeginn am 15. Mai.

Herrlichste Gebirgslage, windgeschützt, mildes subalpines Klima, für innere und Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz, individualisierendes Abhärtungsverfahren. Wasserkuren nach System Prießnitz, Winternitz, Kneipp. Sonnen-, kohlensaure und elektrische Bäder, Radium-, Trink- und Bäderkuren, Trockenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie. Schwimmbassin, schattiger Kurpark, vorzügliche und billige Restauration. Gute Unterkunft im Kurhause und mehreren Villen. Mäßige Preise. Prospekte gratis durch **Dr. Rudolf Wackenreiter, ärztl. Leiter u. Badepächter.**

Otto Prokosch

Mechaniker

GRAZ, Annenstrasse 26

Niederlage und Werkstätte für Neuanfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reißzeuge, Grammophone samt Platten, Schreibmaschinen.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage.

Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424

Übersiedlungs-Anzeige.

Während des Umbaues meines Lokales in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1909 befindet sich mein Geschäft

Schulgasse Nr. 2.

☛ Sämtliche am Lager befindliche Wirkwaren und Herrenmode-Artikel werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Hochachtend

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse Ny. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiemit einem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung zur gefäll. Kenntnis zu bringen, daß ich ab **1. Juli 1909** in **Marburg, Domplatz 14** eine

Buchbinderei verbunden mit **Galanterie** und

Kartonagen-Erzeugung

eröffnet habe. Dieselbe ist mit den neuesten Maschinen ausgestattet und hoffe ich, gestützt auf die Kenntnisse, die ich mir in den ersten und größten Kunstanstalten Österreichs, Deutschlands und der Schweiz durch langjährige Tätigkeit erworben habe, das geehrte Publikum durch saubere und exakte Arbeit, sowie durch mäßige Preise zufriedenstellen zu können.

Spezialist: Komplizierte Einbände in Original-Einbanddecken, sowie auch in Einbänden von Eidechsen-, Schlangen-, Krokodilleder und Pergament nach amerikanischer Art.

Um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bittet hochachtend 2298

Laurenz Forster-Jakobitsch

Buchbinderei, Galanterie und Kartonagen.

Lüsterröcke

Cretonröcke

wegen vorgerückter Saison **ca 20—40 % billiger**

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Danksagung.

Schmerzgebeugt über den unersetzlichen Verlust unseres guten, unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Schmiermaul

bitten wir alle lieben Freunde und Bekannten, insbesondere die Herren Ingenieure und Beamten des Heizhauses Marburg sowie auch die Herren Lokomotivführer und übrigen Herren des Eisenbahndienstes für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie auch für die hübschen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseren tiefgefühltesten Dank entgegennehmen zu wollen.

Marburg, am 2. Juli 1909.

Familie Schmiermaul.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 2. Juli 1909 mit der halbjährigen Ablesung der Wassermesser begonnen wurde und werden daher die Herren Hausbesitzer bezw. deren Vertreter ersucht, Veranlassung zu treffen, daß die Zugänge zu den Wassermesserschachten offengehalten werden.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Sohösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröoke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Postgasse I, Herrengasse 24.

Einladung

zu der am **9. Juli 1909** stattfindenden

Jahres-Versammlung

der **Ortsgruppe Marburg** des **Salzburger Hochschulvereines.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Vertreter der Ortsgruppe für die ordentliche Hauptversammlung des Vereines.
6. Allfällige Anträge.

Ort: Schneiders Pilsnerkeller. Beginn: 8½ Uhr abends.

2320 **Der Vorstand.**

Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Stand der Einlagen am 1. Jänner 1909	K 24,444.879.18
Im I. Semester 1909 eingelegt	„ 4,458.562.78
Im I. „ „ kapitalisiert	„ 477.396.19
	K 29,380.838.15
Dagegen im I. Semester 1909 behoben	„ 3,541.395.76
Stand Ende Juni 1909	K 25,839.442.39

Zinsfuß für Einlagen 4%, halbmonatliche Verzinsung, halbjährige Kapitalisierung.

Die Rentensteuer für die Einlagezinsen trägt die Sparkasse.

Zins für **Hypotheken-Darlehen 4¾%** mit 1% Kapitals-Abstattung.

Bekanntgabe.

Erlauben uns zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Josef Wagner** in Graz weder für unsere Buchdruckerei noch für die Marburger Zeitung Aufträge übernehmen darf, deshalb werden auch Anzahlungen oder ihm geleistete Barzahlungen von uns nicht anerkannt.

Marburg, 2. Juli 1909.

Buchdruckerei Kralik.

! Buschenschank !

eröffnet bei 2362

Schäffer

Leitersbergerstraße.

Gefunden

wurde silberne Herren-Taschenuhr. Abzuholen Kriehubergasse 22. 2366

Im „Café Tegetthoff"

sind nachstehende Zeitungen im Subabonnement billig zu haben: Neue Freie Presse. Die Zeit. Arbeiter-Zeitung. Jugend. Muskete. Wiener Mode. Figarro. Gartenlaube. Buch für Alle. Meggendorfer. 2323

Schöne 2323

Weingartstöcke

gespalten und geschnitten, zwei Meter lang, werden preiswert abgegeben bei Karl Peßl, Weinkellerei, Marburg-Leitersberg.

Fast neues Bett

mit Einsatz und Matratze zu verkaufen. Wildenrainerstraße 14, 2. Stock, Tür 11. 2299

Puchrad 2359

Modell 1909 samt Werkzeugkasten, Torpedorad wurde am Donnerstag nachts in einem Gast- oder Kaffeehause vergessen. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Mohr".

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.